



Schulblatt

des Kantons St.Gallen



Nr. **11**



An der Primarschule Waldkirch werden rund 300 Schülerinnen und Schüler von rund 25 Lehrpersonen unterrichtet. Eine moderne Infrastruktur ermöglicht einen professionellen Schulbetrieb. Als

Schulleiterin / Schulleiter

übernehmen Sie die operative Führung der Schule. Sie tragen einen grossen Teil der Verantwortung für die Entwicklung und Sicherung der Schulqualität. Neben der personellen Führung der Lehrpersonen sind Sie auch Ansprechperson für die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und die verschiedenen Stellen, die sich mit Bildung und Erziehung der Kinder befassen. Mit Ihrem Einsitz im Schulrat mit beratender Stimme wirken Sie als wichtiges Bindeglied zwischen Behörden und Lehrerschaft. Zu Ihren Eigenschaften gehören die Fähigkeit zuhören zu können, aber auch Durchsetzungs- und Überzeugungskraft, Freude an pädagogischen, didaktischen und organisatorischen Herausforderungen sowie Humor und Geduld. Sie lösen Probleme mit grosser Kreativität und Flexibilität und sind ausgesprochen kommunikativ.

Primarschulgemeinde Waldkirch:

Arbeitsort: Schulhaus Breite, Waldkirch

Schulleitung: Arbeitspensum: 60%

Arbeitsbeginn: 1. August 2008 (Beginn Schuljahr 2008/2009)

Kontaktperson: August Ammann, Schulratspräsident

Tel. G: 071 229 35 07 oder Tel. P: 071 433 20 90

Email: august.ammann@primarwaldkirch.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Waldkirch

Schulsekretariat, Erlenstrasse 3, Postfach 236, 9205 Waldkirch

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2007

Weitere Informationen unter: www.primarwaldkirch.ch

Editorial	Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)	591
Informationen	Aus dem Erziehungsrat	593
Volksschule	Erweiterte Blockzeiten und Englischunterricht ab Schuljahr 2008/09, zusätzliche Informationsveranstaltung	595
	Informationen der Fachstelle Informatik	596
	Durch Klimawanderungen im Wald den Klimawandel verstehen	598
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	Weiterbildung 2008 – auch mit Schwerpunkt Sprachen	599
Lehrmittelverlag	Neue Lehrmittel im Sortiment	601
Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	RDZ Allgmein	607
	RDZ Gossau	607
	RDZ Rapperswil-Jona	609
	RDZ Rorschach	610
	RDZ Sargans	612
	RDZ Wattwil	612
Berufsbildung/Berufsberatung	SVB-Weiterbildungsseminare für Lehrpersonen im Bereich der Berufswahlvorbereitung	615
Sport	Anerkennung von Sportschulen im Kanton St.Gallen	618
	Kantonale Schulsporttage 2007/08	619
Veranstaltungen	Ostschweizerische Autorenlesungen 2008	621
Verschiedenes	Unterrichtsmappe Zwangsheirat	623
	Einbrüche in Schulhäuser – Empfehlungen der Polizei	625
	respect ©opyright!	626
	«Bilder, die lügen»	627
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Mittelschulen	628
	Öffentliche Volksschulen	628
	Weitere öffentliche Schulträger	633
	Private Sonderschulen	634
	Privatschulen	636
Literatur	Buchbesprechungen	Heftmitte

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 071 229 43 83, Fax 071 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung, zuzüglich MwSt.



Schulgemeinde Uznach

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2008/09 eine initiative, motivierte und engagierte Persönlichkeit für die Übernahme der

Schulleitung Oberstufe

Unsere Oberstufe ist zentral in einem Oberstufen-Schulhaus untergebracht und dank einem 2007 neu eröffneten Schulhaus auf dem modernsten technischen Stand. Der Oberstufen-Schulleitung sind 12 Klassen und 25-30 Teil- und Vollzeitlehrkräfte unterstellt. Das Schulleitungspensum beträgt rund 60%. Die Aufgabe kann als Teilpensum oder in Kombination mit einem Oberstufen- oder ISF-Pensum übernommen werden. Informationen zu unserer Schulgemeinde finden Sie unter www.schule-uznach.ch.

Für die vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit bringen Sie folgende Voraussetzungen mit:

- Pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung an der Volksschule
- Idealerweise abgeschlossene Schulleitungsausbildung mit Erfahrung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Belastbarkeit
- Interesse an der Schulentwicklung und einer guten Schulqualität
- Wirtschaftliches Denken

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Schulratspräsident Beat Bärlocher (Telefon 079 626 79 36). Wenn Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktnahme und ein persönliches Gespräch. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach (055 285 85 45). E-Mail: schulverwaltung@uznach.ch.

Schulrat Uznach

Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)

Die Regierung hat beschlossen, dass der Kanton St.Gallen der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) beitrifft. Den Bestimmungen der Kantonsverfassung folgend, beantragt sie dem Kantonsrat, diesen Beschluss zu genehmigen. Das HarmoS-Konkordat tritt in Kraft, wenn mindestens zehn Kantone beigetreten sind.

Die Bundesverfassung weist den Kantonen die Verantwortung für die Schule zu. Sie verlangt aber auch, dass die Bildungsanstrengungen koordiniert werden. Die Entwicklung des schweizerischen Bildungswesens folgt diesem Auftrag: Die Bildungsdirektorinnen und -direktoren haben an der Plenarversammlung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 14. Juni 2007 die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) einstimmig beschlossen. Damit setzen sie eine Bestimmung der Bundesverfassung um, welche von Volk und Ständen am 21. Mai 2006 angenommen wurde (Art. 62 Abs. 4). Sie verpflichtet die Kantone, wichtige Eckwerte im Bildungsbereich national einheitlich zu regeln. Das HarmoS-Konkordat erfüllt diese Vorgaben für die obligatorische Schule. Es harmonisiert erstmals national die Dauer und die Ziele der Bildungsstufen sowie deren Übergänge. Gleichzeitig werden die bisherigen nationalen Lösungen bezüglich Schuleintrittsalter und Schulpflicht aktualisiert.

Die wesentlichen Eckpunkte des HarmoS-Konkordats sind:

- **Einheitliche Strukturen:** Der obligatorische Schuleintritt erfolgt mit erfülltem viertem Altersjahr (heute erfülltes sechstes Altersjahr) und wird verbunden mit einer Individualisierung und Flexibilisierung des Lernens. Die Primarschule inklusive Kindergarten oder Eingangsstufe dauert acht Jahre, die Sekundarstufe I drei Jahre.
- **Einheitliche Ziele:** Erstmals wird auf gesamtschweizerischer Ebene festgelegt, in welchen Fachbereichen jedes Kind während der obligatorischen Schule eine Grundbildung erhalten soll. Künftig wird es einen einheitlichen Basislehrplan je Sprachregion geben. Auch die Lehrmittel werden sprachregional koordiniert. Auf nationaler Ebene werden verbindliche Bildungsstandards vorgegeben und deren Erreichung überprüft (Qualitätssicherung). Der Fremdsprachenunterricht wird einheitlich geregelt, indem für eine zweite Landessprache und Englisch per Ende der obligatorischen Schule vergleichbare Kenntnisse zu erreichen sind.
- **Bildungsmonitoring:** Zu den gesamtschweizerischen Instrumenten der Systementwicklung gehören neben den nationalen Bildungsstandards auch ein von Bund und Kantonen gemeinsam festgelegtes nationales Bildungsmonitoring (englisch: monitor = Kontrollschirm) und die Entwicklung von individuell einsetzbaren Fächer-Portfolios (standardisierte formelle Ausweise über erreichte Kompetenzen). Die Entwicklung der notwendigen Evaluationsinstrumente, so etwa von Referenztests, erfolgt national oder sprachregional koordiniert.
- **Organisation des Schultages:** Die beitretenden Kantone verpflichten sich zur Organisation der Unterrichtszeit in Blockzeiten auf Primarschulstufe und zum Angebot von bedarfsgerechten Tagesstrukturen. Die Nutzung eines Mittagstisches ist fakultativ und in der Regel beitragspflichtig. Die Or-

ganisation von Tagesstrukturen erfolgt in Abstimmung mit der Familien- und Sozialpolitik.

- **Organisationsautonomie:** Es findet keine gesamtschweizerische Festlegung von vorwiegend schulorganisatorischen Fragen (wie Stundenpläne, Unterrichtszeiten, Ferientermine usw.) statt. Den Kantonen und Gemeinden bleibt insoweit Autonomie und damit Verantwortung. Dies erlaubt kantonal und kommunal angepasste Lösungen und entspricht unserem föderalen System.

Der Kanton St.Gallen ist gut vorbereitet

Im Kanton St.Gallen sind die Vorarbeiten für eine Umsetzung des HarmoS-Konkordates weitgehend abgeschlossen und mit dem X. Nachtragsgesetz zum Volksschulgesetz bereits umgesetzt. Der Beitritt zum Konkordat ist damit eine formelle Sache, welche in der Logik der bisherigen Anstrengungen liegt. Diese Planung des Bildungsdepartementes (ab 1. Januar 2008 erhält das Erziehungsdepartement einen neuen Namen) hat den Weg für die Erfüllung der neuen Erwartungen geebnet.

Der Erziehungsrat hat im Jahr 2005 die Strategie zur Umsetzung der Sprachenfrage wie folgt festgelegt:

- Der Kanton St.Gallen schliesst sich den EDK-Empfehlungen an. Er wird die Fremdsprache Englisch ab der dritten (neu fünften) Klasse und die zweite Landessprache Französisch ab der fünften (neu siebten) Klasse unterrichten lassen.

- Pädagogische und didaktische Fragen werden im Rahmen der EDK-Organe bearbeitet. Dazu gehören die Erarbeitung des Lehrplans für den Englischunterricht sowie die Schaffung oder Evaluation geeigneter Lehrmittel.
- Der Kanton St.Gallen richtet ein eigenes Projekt mit den beiden Schwerpunkten organisatorische Rahmenbedingungen sowie Weiterbildung der Lehrpersonen ein.
- Die Umsetzung erfolgt ab der dritten Primarschulklasse einlaufend ab dem Schuljahr 2008/09.
- Die Nachqualifikation der amtierenden Lehrpersonen erfolgt im Rahmen der Lehrerverweiterbildung. Sie wird von der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) entwickelt und durchgeführt.

Der Kantonsrat hat im Jahr 2006 vom Bericht der Regierung «Perspektiven der Volksschule» Kenntnis genommen. Der Bericht ist unter www.schule.sg.ch zugänglich. Er bringt einen Überblick über den Stand und über die Entwicklung der obligatorischen Volksschule und des Kindergartens. Er beschreibt auch die Auswirkungen des neuen Bildungsartikels in der Bundesverfassung sowie des HarmoS-Konkordates. Detailliert beleuchtet werden die aktuelle Situation und die mutmasslichen künftigen Veränderungen in der öffentlichen Volksschule.

Werner Stauffacher

Generalsekretär des Erziehungsdepartementes

Aus dem Erziehungsrat

Regionale Schulaufsicht See-Gaster: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte mit sofortigem Amtsantritt für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 folgendes Mitglied:

- Esther Weber-Wunderli, Rechtsanwältin, Marktgasse 20, 8640 Rapperswil-Jona.

Sie ersetzt den zurückgetretenen Toni Gubser, Weesen.

Pädagogische Kommission VI: Ersatzwahl

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat

- Reto Stamm, Schulischer Heilpädagoge, Rapperswil.

Er ersetzt die zurückgetretene Yvonne Karrer, Kirchberg.

Pädagogische Kommission II: Ersatzwahl

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat

- Daniela Müller, Primarlehrerin, Walenstadt.

Sie ersetzt die zurückgetretene Ruth Kurath, Wil.

Projekt Basisstufe, Ersatzwahl

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat

- Ursula Trösch, Primarlehrerin, Gossau.

Sie ersetzt die zurückgetretene Janine Stieger-Langenegger, Balgach.

Begleitkommission Testsysteme: Wahl

In die neue Begleitkommission Testsysteme, wozu das Klassencockpit und das Stellwerk gehören, hat der Erziehungsrat folgende Mitglieder gewählt:

- Norbert Stieger, Verband St.Galler Volksschulträger SGV
- Judith Artho Janak, Pädagogische Kommission II
- Albert Frei, Pädagogische Kommission III
- Hansjörg Bauer, Pädagogische Kommission IV
- Gerold Rüegg, Pädagogische Kommission V
- Heidi Mettler, Pädagogische Kommission VI
- Madeleine Forrer, Pädagogische Kommission VII
- Titus Guldimann, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen PHSG
- Rolf Rimensberger, Amt für Volksschule AVS
- Josef Seliner, Amt für Volksschule AVS
- Werner Aemisegger, Amt für Berufsbildung ABB, Abteilung Lehraufsicht
- Jutta Röösl, Amt für Berufsbildung ABB, Zentralstelle für Berufsberatung.

Mittelschulen: Wahl von zusätzlichen Prüfungsexpertinnen/Prüfungsexperten

Der Erziehungsrat hat für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 folgende Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten gewählt:

- Robert Best, Rheineck
- Dr.Ing.ETH Patrik Baumer, Wil
- Dr. Maurilio Bruni, Wil
- Dr. Maria Pia Cavelti, Gossau
- Dr. Elmar Egli, Pfyn
- Dipl. Lebensmittel-Ingenieur ETH Elmar Hug, Mörschwil
- Kathrin Hunziker, Baden
- lic.phil. Hanspeter Iselin, Frauenfeld
- Dr. Daniel Müller, Frauenfeld
- Franziska Pfenninger, Winterthur
- lic.phil. Jürg Reichle, Frauenfeld
- Dr.dipl.Ing.ETH Kurt Reimann, Wil
- Dr. Max Schär, Rorschach
- Dr. Reto Schuppli, Matzingen
- lic.phil. Peter Surber, Trogen
- Dipl. Math. Daniel Zogg, Langnau am Albis.

Aufsichtskommission der Kantonsschule Sargans: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte mit sofortigem Amtsantritt für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 folgendes Mitglied:

– Pascal Kenel, Marketingexperte, Rebbüelstrasse 17, 7320 Sargans.

Er ersetzt das zurückgetretene Mitglied Jürg Gehrig, Walenstadt.



The World of Macintosh



Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sieben Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Studenten erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» versandt.



Service und Support

Für Noffälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).



Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 044 745 77 19.



Data Quest AG
Theaterplatz 8
3000 Bern 7
Tel: 031-310 29 39
Fax: 031-310 29 31

Data Quest AG
Pflanzhausstrasse 18
6903 Luzern
Tel: 041-248 50 70
Fax: 041-248 50 71

Data Quest AG
Bauernstrasse 11
6300 Zug
Tel: 041-725 40 80
Fax: 041-725 40 81

Data Quest AG
Bahnhofplatz 1
8001 Zürich
Tel: 044-265 10 10
Fax: 044-265 10 11



neu
Data Quest AG
Riedstrasse 10
8903 Dietikon
Tel: 044-745 77 99
Fax: 044-745 77 88

Data Quest AG
Linnthalquai 122
8501 Zürich
Tel: 044-265 10 10
Fax: 044-265 10 11



Data Quest AG
Weinbergstr. 71
8006 Zürich
Tel: 044-360 39 14
Fax: 044-360 39 10

Erweiterte Blockzeiten und Englischunterricht ab Schuljahr 2008/09, zusätzliche Informationsveranstaltung

Aufgrund der grossen Nachfrage an den Informationsveranstaltungen bieten wir Ihnen einen zusätzlichen Termin an.

Dienstag, 27. November 2007

17.15 bis 20.00 Uhr

Stadtsaal Wil

.....
Anmeldungen mit Angabe über Anzahl Personen richten Sie bitte an sarah.neff@sg.ch.

Das Programm finden Sie im Amtlichen Schulblatt Nr. 10 vom 15. Oktober 2007, Seite 509.
.....

Audiovisuelle Einrichtungen

- Data-/Video-/Hellraum-und Diaprojektoren
- Audio-/Videogeräte • Leinwände / Whiteboards
- Reparaturen & Installationen • AV-Consulting

verlangen Sie detaillierte Informationen bei:

AV-MEDIA & Geräte Service

Gruebstr. 17 • 8706 Meilen • T: 044 - 923 51 57 • F: 044 - 923 17 36

www.av-media.ch (Online-Shop!) • E-Mail: info@av-media.ch



Daten-Videoprojektor (ab Fr. 1'200.-)



CD-Recorder mit Verstärker



Lern- und Übungshefte Deutsch und Mathematik

Lernhefte: Leichtverständliche Theorie mit exemplarischen Übungen in Deutsch und Mathematik zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre
Übungshefte: Vielfältige Aufgabensammlung zum Grundwissen Deutsch und Mathematik

Ideal für Selbststudium und Repetition (Sekundarstufe I+II)

- Lernhefte Deutsch/Mathematik (64 S./ 68 S.) à Fr. 21.-
Lösungen dazu je Fr. 17.-
- Übungshefte Deutsch/Mathematik (155 S./126 S.) à Fr. 26.-
Lösungen dazu je Fr. 26.-

Auskunft/Bestellung: Schulprojekt, Stiftung Contact Netz Bern, Mühlenplatz 15, 3006 Bern.

Fon: 031/312 09 48, Fax: 031/311 70 69; schulprojekt.bern@contactmail.ch, www.contactnetz.ch

Informationen der Fachstelle Informatik

Rezensionen Unterrichtssoftware im Internet

Eine Arbeitsgruppe von Lehrpersonen aller Stufen begutachtet seit einigen Jahren Unterrichtssoftware auf die Einsetzbarkeit in den Unterricht. Die Rezensionen werden laufend auf der Homepage www.schule.sg.ch → Informatik → Software abgelegt. Die Anzahl der ausgefertigten Rezensionen ist nun stetig gewachsen. Dies hat uns dazu veranlasst, die Ablage auf der Homepage zu überarbeiten.

Neu finden Sie die Rezensionen nach Fachbereichen geordnet. Wir hoffen, dass Sie mit dieser neuen Anordnung schneller fündig werden. Die rezensierte Software kann in den Mediatheken der RDZ ausgeliehen oder getestet werden.

Auf die Rezensionen wird jeweils auch im Newsletter des Lehrmittelverlags aufmerksam gemacht.

Aktualisierte Linkliste

Unsere Linkliste wurde im Oktober wieder aktualisiert und mit neuen, interessanten Links ergänzt. Die Liste ist als Exceltabelle im Internet abgelegt. Mit einer Sortierfunktion können die Links nach Fächern oder Stufen gesucht und gefunden werden. www.schule.sg.ch → Informatik → Volksschule → Ideen und Links

Multimedialer Fundus für den Unterricht

Was bis vor kurzem aufwändig und kostspielig war, ist nun einfach und kostenlos: unter www.ideesuiss.ch macht die SRG SSR idé suisse historische Sendungen des Schweizer Radios und Fernsehens öffentlich zugänglich.

Geschichte und Medienkunde werden lebendig. Durch die vom Zeitgeist geprägte Tonalität und Bildsprache vermitteln sie einen Eindruck von den damaligen Beziehungen zwischen den politischen Akteuren, der Bevölkerung und den Medien. Audiovisuelle Quellen können vor allem kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen sowie emotionale Elemente viel besser «abbilden» als schriftliche Quellen.

Schulfernsehen: Begleitmaterial nur noch online

Die Fachzeitschrift «Achtung Sendung» wird nach 26 Jahren auf Ende 2007 eingestellt. Begleitmaterialien stehen dann nur noch auf dem Portal «myschool» des Schweizer Fernsehens zur Verfügung.

Stark rückläufige Abozahlen und die neuen Möglichkeiten der Internetnutzung haben die Herausgeber veranlasst, die Printausgabe «Achtung Sendung» auf Ende 2007 einzustellen. Für den Unterricht werden jedoch weitere begleitende Materialien auf dem Internet angeboten, und dies sogar kostenlos.

Unter dem Link www.myschool.sf.tv finden Sie alles rund um das Schulfernsehen. Neu kann auch ein Newsletter abonniert werden. So erhalten Sie regelmässig die aktuellsten Infos.

Good Pr@ctice – 60 E-Learning Produkte

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT hat 60 ICT-Projekte, die den Unterricht und das Lernen auch ausserhalb der Schule fördern, ausgewählt und deren Realisierung unterstützt. Insgesamt sind 60 E-Learning Produkte für verschiedenste Fächer auf allen Schulstufen entwickelt worden. Die

Produkte dürfen von Schweizer Schulen unentgeltlich eingesetzt werden. Sie sind zu finden unter www.goodpractice.ch

**Der SWITCH Junior Web Award wird neu ausgeschrieben:
Schüler und Lehrer gehen ins Internet.
Gemeinsam.**

Wie erstellt man eine eigene Website? Wie recherchiert man zu bestimmten Themen? Welche Quellen sind seriös – und welche weniger? Wie erstellt und bearbeitet man Texte? Und schliesslich: Wie schützt man seine Privatsphäre, wenn man ins Internet geht? Aufgrund des grossen und positiven Echos wird der Junior Web Award für das Schuljahr

2007/08 neu lanciert. Wiederum sind sämtliche Klassen von den Primarschulen bis zu den Maturitäts- und Fachmittelschulen in der ganzen Schweiz zur kostenlosen Teilnahme eingeladen.

Lehrerinnen und Lehrer nutzen damit die Gelegenheit, moderne Kommunikations- und Informationstechnologien praktisch in den Unterricht mit einzubringen und auf Richtlinien im Umgang mit dem Internet hinzuweisen.

Weitere Informationen inklusive Anmeldung finden Sie unter www.juniorwebaward.ch.

Fachstelle Informatik

Durch Klimawanderungen im Wald den Klimawandel verstehen

Wald und Klima sind untrennbar miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Durch Klimawanderungen im Wald können Kinder und Jugendliche stufengemäss und erfahrungsorientiert an die abstrakte und schwer fassbare Klimathematik herangeführt werden und persönliche Bezüge dazu herstellen.

In einem Pilotprojekt mit der Stadt Baden wurde das Konzept erarbeitet und erprobt. Nun stehen auf der Webseite www.klimawanderungen.ch Informationen und fertig ausgearbeitete Dossiers für den Unterricht von der Unterstufe bis zur Sekundarstufe II zur Verfügung. Die Exkursionen, die sich in verschiedene Stationen gliedern, können in geeigneten Wäldern durch die Lehrpersonen selbst durchgeführt oder auch als geführte Veranstaltung mit erfahrenen Umweltpädagoginnen und -pädagogen gebucht werden. Mit stufengerechten Aktivitäten, Diskussionen und Theorieinputs werden die Teilnehmenden an die Thematik herangeführt und können sich vertieft damit auseinandersetzen. Folgendes wird für die verschiedenen Stufen angeboten:

.....
 Unterstufe: Waldexkursion zu den Themen Luft und Wetter («Mit Bäumen durch Wind und Wetter»)

Mittelstufe: Waldexkursion zu den Themen Wetter und Klima («Dem Klima auf der Spur»)

Oberstufe: Waldexkursion zu den Themen Klima und Treibhauseffekt («Reise durch die Atmosphäre»)

Berufsschulen, Gymnasien und Erwachsenenbildung: Waldexkursion zu den Themen Klimawandel und Treibhauseffekt («Klima und Wald – gestern, heute und morgen»)

Für den weiterführenden Unterricht nach der Klimaexkursion im Wald bieten sich die Medienkoffer «Wetter und Klima» (Primarstufe) sowie «Luft und Klima» (Oberstufe) der Fachstelle Umweltbildung des Kantons St.Gallen an.

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen,
 Ursula Frischknecht-Tobler ufrisch@rsnweb.ch*

Weiterbildung 2008 – auch mit Schwerpunkt Sprachen



Grundlage für ein erfolgreiches Durchlaufen der Schullaufbahn ist ein sicheres Beherrschen der Standardsprache, sowohl im Hören und Lesen als auch im Sprechen und Schreiben. Das gute Beherrschen der Erstsprache erleichtert auch den Erwerb einer Zweitsprache.

Der Erziehungsrat hat für die Weiterbildung ab 2007 den Schwerpunkt Sprachen als Planungsvorgabe gegeben. Mit diesem soll unter anderem Folgendes erreicht werden: Verbesserung der Sprachkompetenz allgemein; Förderung der Lesekompetenz; Deutschförderung durch hohe Sprachintensität, besonders für Kinder mit Migrationshintergrund; Sprachförderung in allen Unterrichtsfächern.

Das vom Erziehungsrat genehmigte Konzept zum Schwerpunkt Sprachen beinhaltet Folgendes:

- Ab dem Kursjahr 2008 werden in den RDZ über 2 bis 3 Jahre zweitägige Kick-off-Veranstaltungen zum Thema Sprachen durchgeführt.
- Die Veranstaltungen, konzentriert auf einen RDZ-Standort, finden in den Frühlingferien statt und dauern 2 bis 3 Tage, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wahlangebot selber zusammenstellen können.
- Die Veranstaltung wird mit einem Kulturprogramm als Rahmen ergänzt und der Mittagslunch wird nach Möglichkeit gemeinsam eingenommen.
- Es wird von 10 bis 15 Kursen ausgegangen.

Konkret heisst dies für das Jahr 2008:

- Die Kick-off-Veranstaltung 2008 findet am Montag, 31. März 2008 und Dienstag, 1. April 2008 im RDZ/OZ Sargans statt.
- Die Kurse 3001 bis 3015 aus dem Weiterbildungsprogramm 2008 sind Bestandteil

der Kick-off-Veranstaltung. Sie können durch die Lehrkräfte selbst gewählt und zusammengestellt werden.

- Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling wird den Anlass eröffnen.
- Das Rahmenprogramm, die Wahlmöglichkeiten und weitere Details werden in einem Flyer dargestellt, welcher zusammen mit dem Weiterbildungsprogramm versandt wird.

Kick-off-Veranstaltung

**Montag, 31. März 2008
im RDZ/OZ Sargans**

- | | |
|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Begrüssungskaffee |
| 09.30 Uhr | Begrüssung Kick-off; Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat |
| 09.40 Uhr | Referat «DER MENSCH, EIN WORTEWECHSLER – Wie Sprache Welt zeugt, Menschen formt»; Dr. Ludwig Hasler, Publizist |
| 10.00 Uhr | Beginn der Kurse (Parallelveranstaltungen) |
| 12.00 Uhr | Stehlunch / Besuch Lerngarten «Sprachpass» und/oder Besuch Lehrmittelausstellung «Sprachen» des LMV (ganzer Tag geöffnet) |
| 13.30 Uhr | Kursfortsetzung |
| 17.00 Uhr | Überraschung |
| 17.30 Uhr | Tagungsende |

Dienstag, 1. April 2008 im RDZ/OZ Sargans

09.00 Uhr	Begrüssungskaffee	
09.30 Uhr	Begrüssung Kick-off	
10.00 Uhr	Beginn der Kurse (Parallelveranstaltungen)	
12.00 Uhr	Stehlunch / Besuch Lerngarten «Sprachspass» und/oder Besuch Lehrmittelausstellung «Sprachen» des LMV (ganzen Tag geöffnet)	
13.30 Uhr	Kursfortsetzung	
17.00 Uhr	Tagungsende / Verabschiedung	

Kursauswahl

Kurs	Zielgruppe
------	------------

<i>Kurs-Nr. 3001*, Montag bis Dienstag</i> Kreatives Schreiben – eine Entdeckungsreise	KG US MS OS
--	-------------

<i>Kurs-Nr. 3002, Montag</i> Unterstützte Kommunikation	KS US MS OS SH
--	----------------

<i>Kurs-Nr. 3003, Montag bis Dienstag</i> Märchen als Weg zur Sprache und zum Spiel Sprechen wir gleich richtig?! –	KG
---	----

<i>Kurs-Nr. 3004, Montag</i> Früherkennung von Sprachstörungen	KG US
---	-------

<i>Kurs-Nr. 3005, Montag</i> Kinder auf dem Weg zum Schrift- spracherwerb fördern	KG US
---	-------

<i>Kurs-Nr. 3006, Dienstag</i> Stimmig sein – Früherkennung von Stimmstörungen	KG US
--	-------

<i>Kurs-Nr. 3007, Montag</i> Kreative Schreibenanlässe auf der Unterstufe	US
---	----

<i>Kurs-Nr. 3008, Montag bis Dienstag</i> Wunder, Worte, Büchertorte – Der Wörterkiosk macht Schule	US MS
---	-------

<i>Kurs-Nr. 3009, Montag bis Dienstag</i> Kinder werden zu Sprachforscherinnen und Sprachforschern	US MS
--	-------

<i>Kurs-Nr. 3010, Montag bis Dienstagmittag</i> Lesespass und Textverständnis auf dem PC leicht gemacht	US MS
---	-------

<i>Kurs-Nr. 3011, Montag</i> Neue Impulse für Sprache mündlich	US MS
---	-------

<i>Kurs-Nr. 3012, Dienstag</i> Hochdeutsch sprechen mit Spass	MS OS
--	-------

<i>Kurs-Nr. 3013, Montag</i> Poetry Slam – Sprachlust im Unterricht	OS
--	----

<i>Kurs-Nr. 3014, Montag</i> Einblick ins Lehrmittel «Lesewelten»	OS
--	----

<i>Kurs-Nr. 3015, Montag</i> Encounters with English	OS
---	----

* Kurs-Nr. gemäss Weiterbildungsprogramm
2008

Voranzeige 2009

Im Jahre 2009 findet eine Kick-off-Veranstaltung zum Schwerpunkt Sprachen vom 6. bis längstens 8. April im RDZ Wattwil statt (inklusive benachbarte Schulhäuser).

Neue Lehrmittel im Sortiment

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

«aktuell»-Nr. 4/2007 – Planeten – Riesen und Zwerge

Die Unendlichkeit des Weltalls mit all seinen Himmelskörpern ist in ihrer gewaltigen Dimension für uns kaum zu begreifen und viele unbeantwortete Fragen beschäftigen schon immer Gross und Klein. 1997 entstand ein erstes «aktuell»-Heft zu den Planeten. Zehn Jahre später hat die Redaktion entschieden, das Thema erneut aufzugreifen. Warum?

Das Interesse am näheren Weltraum ist bei den Schülerinnen und Schülern ungebrochen und damit sehr gross. In den vergangenen zehn Jahren ist die Erforschung des Sonnen-Planetensystems rasch vorangeschritten. Die neuen Erkenntnisse und Entdeckungen konnten in dieses neue «aktuell»-Heft einfließen. Während 1997 vor allem die Sonne, die Planeten und Monde vorgestellt wurden, sind im neuen Heft auch die sehr zahlreichen Kleinkörper aufgeführt.

Infolge der intensiven und hochtechnisierten Forschung wird die Welt des Sonnensystems immer ausgedehnter, aber auch immer vielfältiger, ja fantastischer. Dieses «aktuell»-Heft geht nebst der Darstellung der gut bekannten inneren und äusseren Planeten und ihrer grossen Monde auch auf die Bedeutung und Beschaffenheit der – vorgängig erwähnten – unzähligen Kleinkörper ein. Unse-

re Erde, ein absoluter Sonderfall, wird als ein Mitglied der Sonnenfamilie diskutiert. Dabei wird etwa die Bedeutung des Wassers aufgezeigt, die Frage des Lebens angeschnitten und über Meteoriten-Katastrophen berichtet. Erforschung und wichtige Erkenntnisse zur Sonnen-Planetenwelt bis heute runden den umfassenden Überblick ab.

Es ist dabei ein Glücksfall für uns, dass die Redaktion erneut mit Prof. Dr. Oskar Keller einen Autor gewinnen konnte, der nicht nur zahlreiche wissenschaftliche Publikationen im weiten Bereich der Geologie und Sternenkunde herausgebracht hat, sondern als Dozent der Pädagogischen Hochschule St.Gallen viele Jahre angehende Lehrpersonen ausbildete und damit einen sehr engen Bezug zur Schule und zur Umsetzung im Unterricht hat. Dank seiner hohen Fachkompetenz und seinem grossen Einsatz ist ein «aktuell»-Heft entstanden, welches eine spannende Umsetzung der Thematik im Unterricht erlaubt. Men J. Schmidt (Raumfahrtexperte; Moderator Raumfahrtssendungen SF DRS) hat uns zusätzlich mit hervorragenden Aufnahmen aus seinem Bildarchiv unterstützt.

Bei der Umsetzung des Themas im Unterricht werden die Lehrpersonen wie gewohnt durch einen praxisbezogenen Lehrmittelkommentar unterstützt. Schülerheft und Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte November 2007.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «aktuell» mit den dazugehörigen Kommentaren.

Gaby Hessfeld-Meyer, Chefredaktorin «aktuell»

«thema»-Nr. 4/2007 – Mittellandseen

Jung sind die Seen der Schweiz. Sie sind erst einige tausend Jahre alt. Sie sind «Kinder der Eiszeit». So wie sie entstanden sind, werden

viele von ihnen in einigen tausend Jahren wieder verschwunden sein.

Schon in früher Zeit siedelten die ersten Menschen in unserem Land an den Ufern einiger Seen. Seen boten diesen Bewohnern Sicherheit, Bewegungsfreiheit, Trinkwasser und Nahrung. Heutzutage spielen Seen für das Überleben keine so grosse Rolle mehr. Abgesehen von der Trinkwasserversorgung, welche viele Seen sicherstellen.

Wiederum wird eine vielfältige «thema»-Nummer erscheinen, welche der Thematik der Mittellandseen gewidmet ist. Die Lernenden erfahren etwas darüber, wie die Seen vor 20 000 Jahren entstanden sind und wie sie allmählich verlanden. Der Autor, Wolf-Dieter Burkhard, Landschlacht, zeigt den Lebensraum «See» mit seinen einzigartigen Wechselbeziehungen auf. Fische, Vögel, Muscheln, Krebse und Schnecken benutzen die unterschiedlichsten Regionen eines Sees als ihre Heimat. Sie haben sich an das Leben im oder am Wasser angepasst. Immer wieder werden in den Seen der Schweiz neue Tierarten entdeckt. Manchmal handelt es sich um Tierarten, welche absichtlich oder durch Unwissenheit ausgesetzt wurden. Bei einigen Tierarten kann das am Ende katastrophale Folgen für einheimische Tierarten haben.

Im Zusammenhang mit dem Klima und der Vegetation wird die letzte grosse Seegfröni von 1963, in welcher sich Zürich- und Bodensee mit einer tragfähigen Eisschicht überzogen, nachdem die kleineren Seen längst zugefroren waren, thematisiert. Es wird aufgezeigt, wie die ersten Siedler, die so genannten «Pfahlbauer», sowie Völker der Kelten, Römer und Alamannen die Seen als ihren Lebensraum nutzten. Die Entwicklung vom Einbaum zum Katamaran wird anhand von anschaulichem Bildmaterial erklärt. Ein Kapitel handelt von der vielfältigen Nutzung eines Sees: Trinkwasserspender – Ausgleichs- und Klärbecken sowie als Gebiet für die Freizeitgestaltung.

Im Unterricht lässt sich diese «thema»-Nummer vielfältig einsetzen. Es finden sich darin

Aspekte aus den Teilbereichen «Natur und Technik», aber auch aus «Räume und Zeiten». Im Lehrmittelkommentar werden didaktische Hinweise für die Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Darin finden sich praktische Beispiele in Form von Arbeitsblättern, welche die Lehrperson 1:1 in ihrem Unterricht einsetzen kann. Schülerheft und Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte November 2007.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «thema» mit den dazugehörenden Kommentaren.

Markus Stäheli, Chefredaktor «thema»

Jahresprogramm 2008 für «aktuell» und «thema»

Als Vorinformation möchten wir Ihnen das Jahresprogramm 2008 der Arbeitshefte «aktuell» und «thema» kurz vorstellen. Bei der Aufstellung handelt es sich erst um Arbeitstitel, welche noch leicht verändert werden können. Programmänderungen bleiben vorbehalten!

«aktuell»-Nr. 1/2008 – Der Kampf ums Wasser

Autoren: Tania Schellenberg und Sascha Kardaetz, Zürich (Gammarus Unternehmensberatung für Umweltfragen GmbH)

Inhalt: Die Frage, wie eine steigende Weltbevölkerung ausreichend und gerecht mit sauberem Trinkwasser versorgt werden kann, wird zukünftig eine der zentralen Herausforderungen der Menschheit sein. Sinn des «aktuell»-Heftes «Der Kampf ums Wasser» ist daher, den Schülerinnen und Schülern ein Problembewusstsein zum Thema Wasser zu vermitteln und sie auf einen nachhaltigen Umgang mit der fragilen Ressource hin zu sensibilisieren. Die Jugendlichen erfahren Wasser als lebendiges Element, dessen alltägliche Verfügbarkeit nur in den Industriestaaten eine Normalität ist.

«aktuell»-Nr. 2/2008 – Mobbing

Autoren: Regina Hiller (Beratungsdienst Schule im ED und Mitglied der Kriseninterventionsgruppe Kanton St.Gallen) und Hansueli Weber, Zürich (Buchautor)

Inhalt: Mobbing findet nicht nur in der Welt der Erwachsenen, in der Nachbarschaft und in der Arbeitswelt statt, sondern auch in Schulklassen unter Kindern und Jugendlichen. Wo Menschen zusammenleben, gibt es Aussenseiter und Aussenseiterinnen. Manche werden in ihrem Anderssein akzeptiert, andere ständig schikaniert und gedemütigt. Dieses «aktuell»-Heft möchte Jugendliche für die Fallstricke des Mobbing-Prozesses sensibilisieren und ihnen die Verantwortung im Umgang mit anderen bewusst machen. Anhand des Mobbingprozesses, der als Spirale dargestellt wird, soll bewusst gemacht werden, wie es aus jeder Phase Ausstiegsmöglichkeiten gibt und wie verantwortungsvolles Handeln aussehen müsste.

«aktuell»-Nr. 3/2008 – Die Macht der Medien

Autorin: Gerlind Schabert, Bonn (dipl. päd. Uni Bonn, Journalistin und Autorin)

Inhalt: Als «vierte Gewalt» (neben Legislative, Exekutive und Judikative) wird gelegentlich die Presse bezeichnet, weil sie theoretisch die Kraft hat, die öffentliche Meinung zu prägen und die Staatsgewalt zu kontrollieren. Doch in den modernen «Mediendemokratien» gibt es ebenso viele Abhängigkeiten in die andere Richtung – Politiker benutzen Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen und das Internet für ihre persönlichen Ziele. Wo also bleibt die «Objektivität» der Berichterstattung – oder kann es sie vielleicht gar nicht geben? Was macht aus Ereignissen Nachrichten und wie kann man erkennen, welche von ihnen vertrauenswürdig sind und welche nicht?

«aktuell»-Nr. 4/2008 – Ruhelose Erde II

Autoren: Prof. Dr. Oskar Keller, Eggersriet (Geologe; ehem. Dozent an der PHS, St.Gallen)

Inhalt: Nachdem in der Ausgabe «aktuell»-Nr. 2/2006 Naturereignisse, die im Innern der Erde ihren Ursprung haben, besprochen und erklärt wurden, widmet sich der Autor in dieser Ausgabe den Ereignissen, die sich auf der Erdoberfläche abspielen. Katastrophale Ereignisse lehren uns, dass wir Menschen nur scheinbar sorglos auf einem vermeintlich sicheren, festen Untergrund leben, wohnen und arbeiten können. Vermeintlich deshalb, weil Bergstürze, Fließwasserkatastrophen wie Murgänge, Rutschungen und Überschwemmungen uns immer wieder die Zerbrechlichkeit unserer Erdkruste vor Augen führen. Neben historischen werden aktuelle Katastrophen vorgestellt und die auslösenden Prozesse erklärt.

«thema»-Nr. 1/2008 – Burgen und Schlösser der Schweiz

Autorin: Maja Suenderhauf, Buchs (Primarlehrerin)

Inhalt: In vielen Gegenden der Schweiz sind Burgen und Schlösser Zeugen vergangener Zeit. Oft sind nur noch Ruinen übrig geblieben. Warum wurden sie verlassen und letztendlich zerstört? In dieser «thema»-Nummer erfahren die Lernenden die Typologie der verschiedenen Anlagen, die Entwicklung des Wehrturmes zum Repräsentativbau und den Burgenbau im Allgemeinen. Selbstverständlich wird der Bezug zum Leben auf der mittelalterlichen Burg hergestellt. Ein fiktiver Tagesablauf eines Mädchens auf Schloss Werdenberg soll das verdeutlichen.

«thema»-Nr. 2/2008 – Baumhöhlen-Bewohner

Autor: Wolf-Dieter Burkhard, Landschlacht (Mittelstufenlehrer)

Inhalt: Bäume bieten einer Vielzahl von Lebewesen Wohnraum. Diese sind unter der Rinde, in Rissen und in Höhlen anzutreffen. Einige Vögel, wie z.B. der Schwarzspecht, haben sich spezialisiert, Höhlen selbst anzulegen. Wiederum andere Vogelarten (Kleiber und Meisenarten) nutzen im Nachhinein diese Höhlen für ihre eigenen Nester. Insekten und Säuger nutzen ebenfalls gerne diese Höhlen. Diese werden auf sehr unterschiedliche Weisen genutzt: Unterschlupf, Nisthöhle, Wochenstuben-Verbund, als Balzplatz und als Winterquartier. Natürlich dürfen in diesem Zusammenhang die Fledermäuse nicht fehlen!

«thema»-Nr. 3/2008 – Gebirge in der Schweiz

Autor: Markus Stäheli, Degersheim (Schulleiter; Chefredaktor «thema»)

Inhalt: Alpen und Gletscher bedecken über 60% der Fläche der Schweiz. Diese teilt sich in Jura, Mittelland und Alpen auf. Auf diese Gebiete wird im Speziellen eingegangen und die berühmtesten Hügelzüge und Berge werden thematisiert: Chasseral – Napfgebiet/Rigi – Säntis/Eiger, Mönch, Jungfrau/Matterhorn. Selbstverständlich ist ein Kapitel den Auswirkungen der Alpen gewidmet: Die Alpen als Klimascheide. Ebenfalls wird das Wetterphänomen Föhn geschildert. Einen wichtigen Bestandteil dieser «thema»-Nummer bilden ausgezeichnete Luftaufnahmen.

«thema»-Nr. 4/2008 – Geschichte der Verkehrsmittel

Autoren: Marianne Wähner, Marcel Keller, Ueli Gubler und Markus Stäheli (Mitglieder der «thema»-Redaktion)

Inhalt: Als Fortsetzung zur «thema» Nummer «Verkehrswege der Schweiz» wird eine Num-

mer zur Geschichte der Verkehrsmittel erscheinen. In ihr wird aufgezeigt, wie die gängigsten Verkehrsmittel (Auto – Zug – Flugzeug – Motorrad) entstanden sind und wie sie sich in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt haben. Die Vernetzung zu unserer heutigen Mobilität und unserem Alltag wird ebenfalls aufgezeigt. Das «thema»-Heft «Geschichte der Verkehrsmittel» lässt viele Ausweitungen im Fachbereich Mensch und Umwelt zu.

«aktuell» und «thema» erscheinen viermal jährlich. Zu allen Nummern sind Lehrmittelkommentare oder andere Zusatzmaterialien fest eingeplant. Sie sollen den Lehrkräften Hilfen bei der Umsetzung der einzelnen Themen im Unterricht anbieten. Anregungen und Wünsche leiten wir gerne an die beiden Redaktionsteams weiter.

Alle noch lieferbaren Titel finden Sie im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch (Rubrik «Heftreihen»).

Wie wird die Schweiz regiert? – Medienpaket für Lehrpersonen

Wer hat die Macht, anderen zu befehlen? Wer hat zu gehorchen? Wie wird in der Gruppe, in Familie und Schulklasse und im schweizerischen Bundesstaat geregelt, wer welche Befugnisse erhält? Anhand konkreter Alltagssituationen werden auf diese Fragen Antworten gesucht. Jugendliche wissen am Ende der Unterrichtssequenz, wie bei Familie Schweizer und wie die Schweiz regiert wird. Mit den hoch aufbereiteten, anregenden Materialien des Medienpakets lässt sich das Thema im Unterricht erfolgreich umsetzen.

Das Lehrmittel «Wie wird die Schweiz regiert?» (schulverlag blmv AG) für die Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Wie wird die Schweiz regiert? – Medienpaket für Lehrpersonen

28 Seiten, A4, 10 Faltblätter für Schülerinnen und Schüler, à 6 Seiten, A4, CD-ROM, Kartenset
farbig illustriert, in Plastikbox
Artikel-Nummer 15515 – Schul- und Ladenpreis Fr. 39.–

Lesewelten – Themenpaket 4: Fantastische Literatur

Im Bereich der «Fantastischen Literatur» arbeitet man mit Edgar Allan Poes Geschichte «Der Goldkäfer» und beschäftigt sich mit dem Chiffrieren und Dechiffrieren von Geheimschriften und dem Erstellen von Bauplänen für Geschichten. Die Sammlung grotesker Kurzgeschichten von Franz Hohler lädt zur produktiven Auseinandersetzung ein und sucht Antworten, wo eine Geschichte ins Groteske kippt. In der Arbeit mit dem Fantasy-Koffer kommt die Kommunikation der Lernenden über ihre Lesebedürfnisse zum Zug. Das Themenpaket 4 «Fantastische Literatur» (ilz/schulverlag blmv AG) für die Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Lesewelten – Themenpaket 4: Fantastische Literatur

72 Seiten, A4
illustriert, broschiert, inkl. CD-ROM
Artikel-Nummer 10215 – Schulpreis Fr. 32.50
(Ladenpreis Fr. 40.60)

bereits erschienen:

Lesewelten – Didaktisches Handbuch

104 Seiten, 16,5 x 22,5 cm
illustriert, broschiert
Artikel-Nummer 10211 – Schulpreis Fr. 29.50
(Ladenpreis Fr. 36.90)

Lesewelten – Themenpaket 1: Literatur und die Schweiz

80 Seiten, A4
illustriert, broschiert, inklusive CD-ROM
Artikel-Nummer 10212 – Schulpreis Fr. 32.50
(Ladenpreis Fr. 40.60)

Lesewelten – Themenpaket 2: Literatur aus aller Welt

80 Seiten, A4
illustriert, broschiert, inklusive CD-ROM
Artikel-Nummer 10213 – Schulpreis Fr. 32.50
(Ladenpreis Fr. 40.60)

Lesewelten – Themenpaket 3: Literatur und Spannung

80 Seiten, A4
illustriert, broschiert, inklusive CD-ROM
Artikel-Nummer 10214 – Schulpreis Fr. 32.50
(Ladenpreis Fr. 40.60)

SOS in Schulen und ihrem Umfeld

SOS: «Save our souls» – oder «Rette unsere Seelen» – Ein Titel, der pathetisch anmutet, aber eigentlich ganz pragmatisch gemeint ist. Im Schulbereich und seinem Umfeld gibt es viele menschliche Begegnungen, die zu positiven Erfahrungen führen. Naturgemäss entstehen aber auch viele Situationen, in denen Menschenseelen in Not geraten. Damit Kinder und Jugendliche sich möglichst optimal entwickeln können, brauchen sie nebst kognitiven und sozialen Herausforderungen immer wieder Unterstützung, um sich möglichst wohl zu fühlen. Zu diesem Ziel können Erwachsene sehr viel beitragen, wenn sie den Kindern und Jugendlichen in wohlwollender und wertschätzender Art und Weise begegnen. Aber auch Fachpersonen stehen im beruflichen Alltag nebst viel Erfreulichem oft vor schwierigen Situationen, die Ohnmachtsgefühle und Ärger hervorrufen im Sinne von: «Aber nicht schon wieder...» usw. Um dies zu entschärfen oder zu vermeiden, wurden die vorliegenden pragmatischen Arbeitsvorschlä-

ge zusammengestellt. Sie sind sozusagen als kleinere und grössere «Seelenrettungen» zu verstehen und stellen den roten Faden für das Handbuch dar.

Das Lehrmittel «SOS in Schulen und ihrem Umfeld» (Verlag Pestalozzianum und interact Verlag) für die Primar- und Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
SOS in Schulen und ihrem Umfeld

280 Seiten, A4

broschiert

Artikel-Nummer 14485 – Schul- und Ladenpreis Fr. 54.–

Z

—
hdk

—
 Zürcher Hochschule der Künste
 Departement Musik

—
besuchstage
musik- und bewegungspädagogik

—
 Montag, 19. November 07, 9:00 - 16:30 h:
 Bachelor of Arts in Musik und Bewegung / Master of Arts in Musikpädagogik:
 Schwerpunkt Musik und Bewegung
 Vertiefung Elementary Music Education / Vertiefung Rhythmik

—
 Mittwoch, 21. November 07, 9:00 - 16:30 h:
 Master of Arts in Musikpädagogik:
 Schwerpunkt Schulmusik
 Vertiefung Schulmusik I / Vertiefung Schulmusik II

—
 —
www.zhdk.ch

RDZ Allgemein

Neuer Leiter des medienverbund.phsg

Die Mediatheken der PHSG in St.Gallen (Hadwig), Gossau und Rorschach (Mariaberg und Stella Maris) sowie die Medienwerkstätten

Gossau und Stella Maris bilden zusammen den medienverbund.phsg. Dieser wird seit dem 1. Oktober 2007 von August Scherer-Hug geleitet. Kontakt: august.scherer-hug@phsg.ch

RDZ Gossau

Lernwerkstatt und Lerngarten

«Fliegen»

Unsere neue Lernwerkstatt sowie der Lerngarten «Fliegen» sind eröffnet.

Lernwerkstatt

Schülerinnen und Schüler nutzen die Lernwerkstatt, um ihren eigenen Fragen zum Thema «Fliegen» nachzugehen. Forschend und aktiv entdeckend, alleine oder in Gruppen – unterstützt durch Lernberatungspersonen – konstruieren die Lernenden, angeregt durch die vorhandenen nichtdidaktischen Materialien, ihre eigenen Lernwege. Ein interessantes Experimentierfeld eröffnet sich nicht nur den Schülerinnen und Schülern. Lehrkräften wird ermöglicht, gewissermassen aus der Distanz das Lernen der eigenen Klasse zu beobachten.

Für einen Klassenbesuch oder eine Teameinführung vereinbaren Sie mit dem RDZ-Sekretariat einen Termin: rdzgossau@phsg.ch oder 071 387 55 60.

Lerngarten «Fliegen»

Lehrpersonen und Klassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe finden im neuen Lerngarten unzählige Anregungen und praktische Möglichkeiten, sich in entdeckendes und forschendes Lernen zu vertiefen. Flugzeug, Na-

tur, Papierflieger, Helikopter, Rakete und gasgefüllte Objekte können von unterschiedlichen Richtungen her erforscht werden, denn die Bereiche Spiele, Technik, Geschichte, Sprache und Werken bieten mannigfaltige Anknüpfungspunkte.

Der Lerngarten ist zugänglich von Ende Oktober 2007 bis Ende März 2008 und von August bis September 2008.

Für einen Klassenbesuch oder eine Teameinführung vereinbaren Sie mit dem RDZ-Sekretariat einen Termin: rdzgossau@phsg.ch oder 071 387 55 60.

Rahmenprogramm zum Lerngarten «Fliegen»

Mittwoch, 28. November 2007; 18 bis 19 Uhr
Fliegende Früchte

Die Entwicklung von der Blüte zur Frucht, Ausbreitungsstrategien der Pflanzen, Schwerpunkt: Verbreitung mit Hilfe des Windes (Windstreuer, Bodenläufer, Flügel-, Haarschirm-, Federball- und Ballonflieger).

Leitung: Hanspeter Schumacher, Leiter des Botanischen Gartens St.Gallen

Zielgruppe: Lehrpersonen für KG, US, MS, OS
 Ort: PHSG Gossau, Seminarstrasse 7, Raum 252

.....
 Anmeldefrist: 10. November 2007

Mittwoch, 5. Dezember 2007; 15 bis 17 Uhr

Modellflugzeuge

Vorstellung verschiedener Materialien für den Modellflugzeugbau, Antriebe, Motoren, Steuerung. Flugvorführungen mit Modellen. Modellflugsimulator.

Leitung: Marlis Baumgartner, Modellflugpilotin
Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen, Schüler/Schülerinnen, Eltern usw.

Ort: PHSG Gossau, Seminarstrasse 7, Aula

Anmeldefrist: 21. November 2007

Mittwoch, 16. Januar 2008; 14 bis 15.30 Uhr

Fliegermuseum Altenrhein

Lernen Sie die Menschen und die Maschinen kennen, die Geschichte an den Himmel geschrieben. Ein Hangar voller Mythen und viele spannende Entdeckungen erwarten Sie.

Ablauf: Begrüssung und kurze Einführung über die Geschichte des FMA, den Flugplatz Altenrhein, die Geschichte der Fa. Dornier sowie FFA. Vorstellung der wichtigsten Flugzeuge, die in Altenrhein entstanden sind anhand der Ahnengalerie im Auditorium, z.B. DoX, P16 usw.

Leitung: Führung erfolgt durch einen Museumsführer FMA

Zielgruppe: Lehrpersonen für KG, US, MS, OS, weitere Interessierte

Ort: Fliegermuseum Altenrhein, Flugplatz St. Gallen-Altenrhein, 9423 Altenrhein

Anmeldefrist: 21. Dezember 2007

Anmeldung zu den Kursen beim Sekretariat
RDZ: rdzgossau@unisg.ch; 071 387 55 60
Fax 071 387 55 95

Anzugebende Daten (siehe Anmeldeformular):
Angebot, Name, Vorname, Wohn- und Schulhausadresse, Telefonnummer, Mailadresse

Die detaillierten Informationen sowie das Anmeldeformular zu allen Kursen finden Sie auf unserer Homepage. www.rdz.sg.ch → RDZ Gossau

Weihnachtsschliessung

Das RDZ, die Mediathek sowie die Medienwerkstatt sind von Samstag, 22. Dezember 2007 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2008 geschlossen.

Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt Gossau verfügt innerhalb des RDZ über einen Raum, der ausgestattet ist mit Geräten und der entsprechenden Software zur Medienbearbeitung. Dazu gehören Scanner, CD- und DVD-Kopierstationen sowie Geräte zur Digitalisierung von VHS-Kassetten, von Dias, Negativen, Schallplatten und Musikkassetten. Jeden Freitag von 10 bis 15 Uhr ist die Medienwerkstatt für die Medienbearbeitung und -beratung zugänglich für Volksschullehrkräfte, Studierende und Dozierende der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen.

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 21. November 2007; 14 bis 16 Uhr

Kreativität am Computer

Arbeit am PC im kreativen Bereich! Ideen für den Unterricht, wie z.B. Visitenkarten, Kalender, Fotobuch, T-Shirt,...

Kursleitung: Andrea Schafflützel-Meyer

Mittwoch, 5. Dezember 2007; 14 bis 16 Uhr

www.antolin.ch

Sie lernen die Internetseite kennen, mit welcher Ihre Schülerinnen und Schüler garantiert zu Leseratten werden. Bücher lesen und im Internet Fragen dazu beantworten und so Punkte sammeln.

Kursleitung: Sandra Rohner

Mittwoch, 9. Januar 2008; 14 bis 16 Uhr

Fotopräsentation und Tonbildschau

Nach wenigen Handgriffen präsentiert Ihr Computer über den Beamer automatisch Bilder vom Ski- oder Klassenlager, von der Son-

derwoche oder Schulfeier, mit oder ohne Ton.

Kursleitung: Walter Brunner

.....
 Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.rdz.sg.ch.

RDZ Rapperswil-Jona

Neu im Lernmaterialverleih

In Ergänzung zur Mediathek (Printmedien, CD's, Videos, Lernsoftware) verleihen wir seit einigen Monaten auch Lernmaterial. Sie finden bei uns Lernspiele, Demonstrationsobjekte, Lernmaterial für die Hand der Schülerinnen und Schüler und vieles mehr für die Bereiche:

Grundfertigkeiten – Sprache/Mathematik – Natur und Technik – Räume und Zeiten – Gestaltung/Musik.

Neu stehen folgende Artikel zum Verleih bereit:

- 6 Digitalkameras – für Projekte, besondere Unterrichtsveranstaltungen
- 4 Einräder – für Projekte, besondere Unterrichtsveranstaltungen, Sporttage
- Klangfenster – ein hilfreiches Gerät für die musikalische Grundausbildung in KIGA und US
- je ein Aquaterrarium, resp. Aquarium mit Zubehör für die Tierhaltung im Schulzimmer
- 8 Paar Snoblades – für Wintersportwochen
- Benny Blu – 24 Lesehefte im Klarsichtkalender für die Leseförderung
- Kamishibai – ein Erzähltheater mit mehreren Bildersets
- Neuro-Surf – ein französisch-deutsches Wissensspiel für den Sprachunterricht
- Pfahllandia – ein Würfelspiel zum Thema «Überleben in der Jungsteinzeit»

Das Gesamte Angebot an Lernmaterial finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.rdz.sg.ch → Rapperswil-Jona unter der Rubrik → unser Angebot → Lernmaterial – Lernkisten. Sie können Reservationen per E-Mail oder telefonisch vornehmen und die Artikel für 4 Wochen ausleihen.

Kurse

Montag, 19. November 2007 von 17.15 bis 19.15 Uhr

«Sexuelle Übergriffe» – ein Thema auch für die Schule?!

Meldungen in der Zeitung und die Arbeit im Kinderschutzzentrum machen deutlich, wie viele Kinder und Jugendliche von sexuellen Übergriffen betroffen sind. Viele Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden stellen sich die Frage, wie sie die Kinder informieren, unterstützen und stärken können, damit sie weniger leicht Opfer werden. Im Kurs werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten für die Schule aufgezeigt.

Leitung: Dolores Waser Balmer, Kinderschutzzentrum

.....
 Anmeldungen bis 12. November 2007
 an das Sekretariat

Zum gleichen Thema hält die Kursleiterin ein Referat für Eltern und Erziehende:

Mittwoch, 14. November 2007 von 19.00 bis 20.30 Uhr

.....
Anmeldung bis Montag, 12. November 2007
.....

Compi-Treff

Dienstag, 20. November 2007 (verschobenes Datum!) von 17.15 bis 19.15 Uhr mit Claudio Slongo

Webtrainer (Sprache und Mathematik) (alle Stufen)

Funktionsweise des Webtrainers und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Montag, 26. November 2007 von 17.15 bis 19.15 Uhr mit Anita Schiess

Den Compi schnell und sauber halten (alle Stufen)

Abhilfe, wenn der PC immer langsamer wird: Löschen von temporären Internet-Dateien und defragmentieren der Festplatte.

Montag, 10. November 2007 von 17.15 bis 19.15 Uhr mit Claudio Slongo

Ein Hörspiel am PC erstellen

Mit «Audacity» können Schüler ein eigenes Hörspiel erstellen. Hier erlernen Sie die Grundfertigkeiten.

.....
Die Lehrpersonen müssen sich bis am Vorabend beim Sekretariat anmelden (info@rdz-jona.ch, 055 212 73 63).
.....

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten «Sprachspass» noch bis 19. Dezember.

Öffnungszeiten

Samstag, 21. Dezember 2007 bis Mittwoch, 2. Januar 2008 geschlossen.

Mediathek Stella Maris

Aktuelle Ausstellung

Begleitend zum aktuellen Lerngarten Sprachspass stellen wir Materialien zum Thema aus. Die Medien sind 4 Wochen ausleihbar.

Öffnungszeiten

Marienberg: Samstag, 22. Dezember 2007 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2008 geschlossen.

Stella Maris: Samstag, 22. Dezember 2007 bis und mit Mittwoch, 26. Dezember 2007 sowie

Samstag, 29. Dezember 2007 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2008 geschlossen.

Am Donnerstag, 27. Dezember 2007, und Freitag, 28. Dezember 2007, ist die Mediathek Stella Maris von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Medienwerkstatt Stella Maris

Öffnungszeiten

Samstag, 22. Dezember 2007 bis Mittwoch, 2. Januar 2008 geschlossen.

Veranstaltungen im RDZ

Donnerstag, 20. November 2007, 18.00 bis max. 19.30 Uhr mit Dr. Claudio Stucky

Was gilt jetzt eigentlich? Rechtschreibunterricht in der Primarschule nach den Reformen

Im Vortrag von Dr. Claudio Stucky, Dozent für Deutschdidaktik an der PHSg, werden zunächst die Hintergründe für die Rechtschreibreformen erläutert. Dann werden Vorschläge gemacht, welche Regelungen jetzt wie auf der Primarschulstufe übernommen und thematisiert werden sollen.

.....
Anmeldung Online unter www.lwb.sg.ch oder als Mail info.edlwb@sg.ch bis 3 Tage vor Beginn der Veranstaltung an die Abteilung Lehrerweiterbildung.

.....
Dienstag, 27. November 2007, 18 bis 21 Uhr mit Magdalena Zunftmeister, Dozentin Hochschule für Logopädie SHLR

Kunterbunt rund um den Mund

Sie erfahren etwas über das Zusammenspiel der ca. 100 Muskeln, die wir zum Sprechen brauchen, und wie wir mit unserem «Mundwerkzeug» zu der fantastischen Fähigkeit gelangen, aus hoch differenzierten Kleinstbewegungen von Zunge und Lippen, die Laute, Wörter und Sätze unserer Sprache erklingen zu lassen.

.....
Anmeldung bis Freitag, 16. November an das Sekretariat.

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 21. November 2007, 14 bis 16 Uhr mit Guido Knaus

Weihnachtsideen mit dem Computer

Sie lernen an diesem Kursnachmittag viele Weihnachtsideen mit dem Computer kennen, die direkt mit der Klasse umgesetzt werden können.

Es werden aber auch eine grosse Sammlung interessanter Webseiten vorgestellt mit Bastelideen, Rezepten, Geschichten, Online-Adventskalendern, Nikolaus-Ideen, Weihnachtsliedern, Weihnachtsgedichten, Kindersuchmaschinen usw.

.....
Mittwoch, 5. Dezember 2007, 14 bis 16 Uhr mit Andreas Flury

Excel macht das Schulleben leichter

Excel ist ein faszinierendes Programm, das auch Lehrkräften in manchen Situationen hilfreiche Dienste erweisen kann. Im Kurs wird gezeigt, wie verschiedene Verwaltungsarbeiten im Schulbereich mit Excel vereinfacht werden können: Notenberechnungen, Auswertung Sporttag, Serienbrief, Kassabuch, Kalender, Auswertungen von Umfragen usw.

Detailliertere Informationen und Anmeldungen unter www.rdz-sg.ch → RDZ Rorschach → Veranstaltungen.

.....
Anmeldung: E-Mail: rdz.rorschach@phsg.ch, 071 858 71 50

RDZ Sargans

Thematische Reihe

Die thematische Reihe «Farben und Formen in der Kunst; Bezüge, Experimente, Spielereien» kann noch bis *Ende November 2007* besucht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat (081 723 48 23) oder im Internet (www.rdz.sg.ch → Sargans)

Von Dezember bis März wird eine *neue thematische Reihe* konzipiert. Sie wird sich mit der Thematik *Sprache/Sprachen* befassen. Eröffnung: Mitte März 2008. In der Zeit ohne thematische Reihe stellen wir aus: alle Lernkisten, Lernsoftware zum Ausprobieren und Lernspiele.

Veranstaltungen

Compi-Treff

*Mittwoch, 21. November 2007,
13.30 bis 15.30 Uhr*

Etiketten mit Word

Schulordner beschriften, Adressetiketten für Elternbriefe einfach herstellen

*Mittwoch, 5. Dezember 2007,
13.30 bis 15.30 Uhr*

Der Computer – ein Buch mit 7 Siegeln?

Kurs für Computer – Anfänger zum Abbauen von Berührungängsten

→ Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vorabend des Kurses ans Sekretariat.

Kontakt

081 723 48 23 / Fax: 081 710 46 20 / Mail: info@rdz-sargans.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.rdz.sg.ch → RDZ Sargans. Über diese Adresse ist auch der Newsletter abrufbar.

RDZ Wattwil

Lerngarten Brücken

Für Klassenbesuche sind noch Termine frei. Der Lerngarten «Brücken» kann bis am 11. Januar 2008 besucht werden. Folgende Fachbereiche werden im Lerngarten angesprochen: Natur und Technik, Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen sowie Individuum und Gemeinschaft.

Für die Planung Ihres Besuchs stehen die Postenbeschreibungen im Internet bereit. www.rdz.sg.ch → Wattwil

Wanderausstellung

«Mein Körper gehört mir»

Vom 11. Februar bis 7. März 2008 macht die Wanderausstellung «Mein Körper gehört mir» im RDZ Wattwil Halt. Es freut uns, dass die geplante Ausstellung bei der Lehrerschaft auf ein grosses Echo gestossen ist. Die Termine für Klassenbesuche sind bereits praktisch alle ausgebucht.

Vorankündigung: Lerngarten zum Thema Schrift

Die Vorbereitungen für den nächsten Lerngarten sind bereits angelaufen. Ab 14. März 2008 kann bei uns der Lerngarten «Schrift» besucht werden. Planen Sie schon jetzt einen Besuch mit Ihrer Klasse in die Quartalsplanung mit ein.

Briefwettbewerb und Ausstellung

Insgesamt sind auf die Wettbewerbsaus-schreibung 270 Briefe von Kindern und Jugendlichen aller Volksschulstufen bei uns eingetroffen. Die fünfköpfige Jury des RDZ hat die Briefe nun nach Kriterien wie Idee, Originalität, Gestaltung, korrekter Briefform und Rechtschreibung bewertet. Bei jeder Klassenstufe werden die besten drei Briefe mit einem Preis ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden schriftlich benachrichtigt. Die Preisverleihung findet am 23. November 2007 um 18 Uhr im Chössitheater in Lichtensteig statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Im Anschluss an die Preisverleihung werden die prämierten Briefe im RDZ ausgestellt.

Veranstaltungen im RDZ Wattwil

*Donnerstag, 22. November 2007,
20 bis 21.30 Uhr – Aula BWZT, Wattwil*

Online zwischen Faszination und Sucht – @Generation und neue Medien zwischen Freiheit, Autonomie und Sucht.

Neue Medien wie Handy, Laptops, elektronische Agenden usw. gehören zum unverzichtbaren Alltag der @-oder E-Generation und verändern unsere Kommunikation in Schule, Beruf und Freizeit grundlegend.

Was ist die Faszination? Was ist Sucht? Wo ist die Grenze zur Abhängigkeit? Worauf sollen Eltern oder Lehrpersonen achten?

Referent: Franz Eidenbenz, lic.phil., Psychologe FSP

.....
Diese Veranstaltung ist öffentlich und wird gemeinsam organisiert durch Elternforen, BWZT, Schulgemeinde Wattwil und RDZ. Der Eintritt kostet Fr. 10.–. Lehrpersonen können einen persönlichen Gutschein für einen freien Eintritt im RDZ Wattwil beziehen.
.....

*Donnerstag, 29. November 2007,
18 bis 21 Uhr*

Motivierende Lektionseinstiege

Lernende für ein Thema begeistern, deren Neugierde wecken und die ganze Aufmerksamkeit aufs Thema lenken. Ob dies gelingt, entscheidet sich häufig bereits in den ersten paar Minuten der Lektion.

Dieser Kurs wird den Teilnehmenden eine Fülle von Ideen präsentieren, welche sich gezielt im Unterricht einsetzen lassen. Sämtliche Lektionseinstiege sind mit wenig Vorbereitung verbunden und eignen sich vor allem für den Sprach- sowie für den R&Z-Unterricht.

Zielgruppe: Mittelstufe und Oberstufe (Phil. I)
Kursleitung: Michael Burtscher

.....
Anmeldefrist: 22. November 2007
.....

Mittwoch, 9. Januar 2008, 14 bis 17.30 Uhr Sprechen – Lesen – Schreiben: Kreative Strategien

Sie lernen kreative Strategien beim Sprechen, Lesen und Schreiben anhand praktischer Arbeiten kennen und können diese in kleinen Gruppen erproben.

Kursleitung: Regina Ernst, dipl. Sprechwissenschaftlerin

.....
Anmeldefrist: 3. Januar 2008
.....

Samstag, 19. Januar 2008, 9 bis 17 Uhr

Montessori – Sprachkurs

Von den Anfängen des Lesens und Schreibens bis zur Satzerlegung.

In diesem Kurs wird der Aufbau des Sprachenlernens mit Montessori-Material darge-

stellt. Wir werden Zeit haben, mit dem Material zu üben und dessen besondere Qualitäten kennen zu lernen.

Kursleitung: Renée Classen, Dozentin der Montessori-Vereinigung

.....
Anmeldefrist: 11. Januar 2008
.....

Compi-Treff im RDZ

Mittwoch, 28. November 2007, 14 bis 16 Uhr

Paint für Kinder

Mit praktischen Beispielen erarbeiten wir uns den Einstieg in das Zeichnungsprogramm Paint, das auf jedem Computer vorhanden ist. Die Beispiele können 1:1 übernommen

und im Unterricht eingesetzt werden. Zeichnen macht Spass und mit dem Compi haben alle ein Erfolgserlebnis.

Kursleitung: Michael Joller

Mittwoch, 12. Dezember 2007, 14 bis 16 Uhr

Inform@ neue Broschüre

Ideen aus der zweiten Broschüre werden direkt ausprobiert und nach Bedarf auf die eigene Klasse und Thematik angepasst.

Kursleitung: Ruth Meile

.....
Detaillierte Informationen finden Sie wie immer im Internet unter www.rdz.sg.ch → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch.
.....

SVB-Weiterbildungsseminare für Lehrpersonen im Bereich der Berufswahlvorbereitung

Aus der Praxis für die Praxis

Seit einigen Jahren bietet der Schweizerische Verband für Berufsberatung spezielle Seminare zum Thema «Berufswahlvorbereitung» an. *«Spannend, gute Struktur; lebhaftes, informatives Seminar; sehr gute Anregungen hinsichtlich meines Berufswahlunterrichts; tolle, realitätsnahe Inhalte; viele wertvolle Informationen; praxisnahe Weiterbildung, die sich sofort in die Arbeit mit den Jugendlichen umsetzen lässt»*... solche und ähnliche Kommentare ehemaliger Seminarteilnehmender sind Motivation und Ansporn, Klassiker wie **«Pädagoge und Coach im Berufswahlpro-**

zess» (7. Mai 2008) oder **«Werben, Bewerben, Vorstellen»** (28. Mai und 18. Juni 2008), aber auch erstmals durchgeführte, interessante Seminare wie «Laufbahnförderung an der Fachmittelschule» (11. Juni 2008) oder **«Die Zeitbombe des <dummen> Schülers»** (5. November 2008) erneut anzubieten.

.....
 Detailinformationen erhalten Sie unter 044 266 11 64 und 65 oder online unter www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/wbprogramm/lehrpersonen.

ANKÜNDIGUNG

WETTBEWERB*: Klassen- oder Schulprojekt
Entwerfen Sie im Rahmen des Unterrichts
ein Projekt zum Thema **gesund&rauchfrei**.
*Lancierung und Vorstellung des Wettbewerbs:
18.1.2008, im Rahmen des Jugendtages

Jugendtag **gesund&** **rauchfrei**

Freitag, 18. Januar 2008 | vormittags
Olma Hallen St.Gallen

Beim 2. Jugendtag im Rahmen des **5. GESUNDHEITSSYMPOSIUMS** steht das Thema **TABAK** im Mittelpunkt. Eingeladen sind Schulklassen des 7.-10. Schuljahres und ihre Lehrpersonen. Durch interessante Vorträge sowie mit einem abwechslungsreichen, spannenden Rahmenprogramm werden Ihnen viele Anregungen zu folgenden Themen gegeben:

- Rauchen
- Passivrauchen
- Rauchfreie Schule

Erneut aufgegriffen wird das letztjährige Thema **Gesundheit – Ernährung – Bewegung**, unter anderem mit der Prämierung des Wettbewerbs, der beim ersten Jugendtag lanciert wurde.

Teilnahme: kostenlos, ganze Klassen
Zeit: vormittags

Anmeldung und Informationen:

Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen,
Gesundheitsvorsorge
Tel. 071/229 43 82, www.gesundheitssymposium.ch



VORPROGRAMM

ca. 8.30 Uhr Begrüssung

Vortrag: Refresher zum Thema
Übergewicht, Bewegung und Ernährung

Vorstellung der 3 prämierten Arbeiten des
Wettbewerbs vom Jugendtag 2007 und
Vorstellung Wettbewerb 2008

Vortrag: Tabak, Industrie, Werbung

Erfahrungsbericht:
Wie macht die Industrie Tabakwerbung?

Bericht eines langjährigen Rauchers

10.00 Uhr

Rahmenprogramm mit Verpflegung

Informationen und interaktive Ausstellung zu

- **Tabakprävention**

Freelance (ZEPRA), Smoke Effects

- **Alkoholprävention**

Smartconnection (ZEPRA)

- **Bewegung**

Fitness und Hip-Hop mit der Migros

Skaten mit der „Schtifti“

Fussball mit dem Schweizer Fussballverband

- **REA 2000 - Lernen Leben retten**

- **Zwischenverpflegung**

Änderungen vorbehalten.

Organisiert und gestaltet wird der Jugendtag von:

- Erziehungsdepartement des Kantons SG
- Kantonsschule am Burggraben SG
- Pädagogische Hochschule SG
- Gesundheitsdepartement des Kantons SG
- Ostschweizer Kinderspital
- Lungenliga St.Gallen
- Kantonsspital St.Gallen
- ZEPRA

Anerkennung von Sportschulen im Kanton St.Gallen

Durch Verfügung des Vorstehers des Erziehungsdepartementes sind im Laufe des Jahres 2007 – gestützt auf den Sondertatbestand von Art. 53bis des Volksschulgesetzes (sGS 213.1, abgekürzt VVU) i.V.m. Art. 11 bis Abs. 2 – folgende Schulen als integrierte Sportschulen zur Förderung von ausgewiesenen St.Galler Sporttalenten anerkannt worden:

.....
Sportschule Wildhaus-Alt St.Johann
ab 1. Februar 2007

.....
Oberstufenschule Mittelrheintal, Heerbrugg
ab 1. August 2007

.....
Oberstufenschule der Stadt St.Gallen
ab 1. August 2007

.....
Oberstufenschule Quarten
ab 1. Februar 2008
.....

Die Anerkennung dieser Sportschulen deckt ein Bedürfnis der Sportwelt und der Regionen ab. Das neue Modell der Talentförderung soll aufgrund der gemachten Erfahrungen evaluiert und weiterentwickelt werden. Aus diesem Grunde erfolgte die Anerkennung der Sportschulen Mittelrheintal, Stadt St.Gallen und Quarten vorerst befristet auf drei Jahre. Die Sportschule Wildhaus-Alt St.Johann hat die dreijährige Pilotprojektphase bereits durchlaufen und die Anerkennung ab 1. Februar 2007 definitiv erworben.

Kantonale Schulsporttage 2007/08

Im Schuljahre 2007/08 gelangen die folgenden kantonalen Schulsporttage zur Austragung:

Mittwoch, 5. Dezember 2007	Mini-Volleyball	Knaben / Mädchen	Oberbüren
Mittwoch, 9. Januar 2008	Handball (A)	Mädchen	Heerbrugg
Mittwoch, 16. Januar 2008	Handball (A)	Knaben	Heerbrugg
Mittwoch, 13. Februar 2008	Basketball (A)	Knaben / Mädchen	Rorschach
Mittwoch, 27. Februar 2008	Volleyball (A)	Knaben	Waldkirch
Mittwoch, 27. Februar 2008	Volleyball (A)	Mädchen	Bütschwil
Mittwoch, 5. März 2008	Unihockey (B)	Mädchen	Jona
Mittwoch, 12. März 2008	Unihockey (B)	Knaben	Widnau
Mittwoch, 16. April 2008	OL	Knaben / Mädchen	Staad
Samstag, 19. April 2008	Unihockey	Mittelstufe	Bronschhofen
Freitag, 9. Mai 2008	Stafette (A)	Knaben / Mädchen	Wildhaus
Mittwoch, 4. Juni 2008	dance-contest	Knaben / Mädchen	Degersheim
Mittwoch, 18. Juni 2008	Beachvolleyball	Knaben / Mädchen	evtl. Bronschhofen

In den Sportsportarten Basket-, Hand- und Volleyball sowie beim OL, bei der Stafette und beim dance-contest sind Schulhausgruppen startberechtigt. Dem gegenüber stehen die Spiele Unihockey, Mini-Volleyball und Beachvolleyball, in welchen nur Gruppen aus Sport- respektive Schulklassen zugelassen werden. Pro Gruppe ist ein Startgeld von Fr. 20.- (OL und Beachvolleyball Fr. 10.-) zu

entrichten. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufen. Beim OL und Unihockey sind auch die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse eingeladen. Die genauen Wettkampfunterlagen können beim kantonalen Amt für Sport, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen bezogen werden. Auskünfte erhalten Sie unter 071 229 39 30. Die Anmeldungen sind an das Amt für Sport zu richten.

Für die Schulanlage Uzeschuelhus der Schule der Gemeinde Uzwil suchen wir auf den 1. August 2008 eine positive Persönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter

Als Schulleiterin/Schulleiter sind Sie für die organisatorische und pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich. Im Uzeschuelhus unterrichten ca. 20 Lehrpersonen in 12 Klassen rund 200 Realschülerinnen und Realschüler. In allen Schulhäusern unserer Schule sind gewählte Schulleitungen zusammen mit ihren Teams für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich. Sie sind Bindeglied zwischen Schülern, Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern. Sie vertreten die Schuleinheit nach aussen.

Wir erwarten:

- Pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Unterrichts- und Führungserfahrung
- abgeschlossene Schulleiterausbildung
- Führungskompetenz, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Kommunikations- und Organisationstalent
- überdurchschnittliches Engagement und Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht

Wir bieten:

- eine vielseitige Aufgabe
- klare Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusste Lehrpersonen
- Anstellung als Schulleiterin/Schulleiter im Rahmen von ca. 50%; das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Vorgaben

Eine interne Bewerbung liegt bereits vor.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 20. Dezember 2007 an:
Schule der Gemeinde Uzwil, Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
Für Auskünfte steht Ihnen der Präsident, Werner Dintheer, Telefon 071 955 44 55, gerne zur Verfügung.

Ostschweizerische Autorenlesungen 2008

2008 führt die Kantonsbibliothek St.Gallen zum 46. Mal die **Ostschweizerischen Autorenlesungen** durch.

45 Schriftstellerinnen und Schriftsteller werden vom **5. bis 30. Mai 2008** die Schulen besuchen, um von ihrer Arbeit zu erzählen und aus ihren Büchern vorzulesen. Eine spannende Vielfalt von Autorinnen und Autoren für jedes Lesealter. Neu bietet die Kantonsbibliothek auch Autoren von beliebten Fantasy-Romanen an.

Zur Ausschreibung der Lesung wird wieder jeder Schulleitung die Broschüre mit den Portraits der Autorinnen und Autoren, den weiteren Informationen und dem Anmeldeformular zugestellt.

Weitere Broschüren können unter der Kontaktadresse bestellt werden.

Die Broschüre und das Anmeldeformular stehen auch elektronisch unter **www.kb.sg.ch → Bibliotheksland St.Gallen → Ostschweizerische Autorenlesungen** zur Verfügung.

Besonders erwähnen möchten wir auch dieses Jahr:

Poetry Slam für Jugendliche und junge Erwachsene
Livezeichnen mit Nicolas D'Aujourd'hui
Lesungen für Erwachsene

Anmeldungen nehmen wir ab sofort gerne entgegen.

Bitte beachten Sie die Anwesenheit der einzelnen Autoren/Autorinnen in der Übersicht der Broschüre auf den Seiten 4 und 5.

Anmeldeschluss: 22. Dezember 2007

Allgemeine Bestimmungen:

Betreuung: Eine gute Vorbereitung ist unbedingt notwendig. Die Lehrenden bleiben während der Lesung bei den Kindern und Jugendlichen.

Gruppengrösse: höchstens zwei Klassen (gleichaltrig)

Dauer der Lesungen: Die Dauer einer Lesung beträgt mindestens 45 Minuten (Lektionseinheit) und wird zwischen der Autorin / dem Autor und der Lehrperson direkt abgesprochen. Als ideal wird erfahrungsgemäss eine Dauer von 60 bis 70 Minuten empfunden (je nach Lesealter). Diese Dauer wird auch in der Planung der Lesungen berücksichtigt. Neben dem Vorlesen ist genügend Zeit für die Fragen der Kinder und Jugendlichen einzuplanen.

Kosten pro Lesung: Fr. 330.– (Spesen inbegriffen).

Livezeichnen mit Nicolas D'Aujourd'hui pro Auftritt Fr. 430.– (Spesen inbegriffen)

Poetry Slam für Jugendliche pro Auftritt Fr. 430.– (Spesen inbegriffen)

Lesungen für Erwachsene pro Veranstaltung Fr. 500.– (Spesen inbegriffen)

Zuteilung der Autoren/Autorinnen: Sie wählen 3 oder 4 Schriftstellerinnen und Schriftsteller der entsprechenden Schulstufe aus und wir versuchen, Ihren Wunsch nach Möglichkeit zu erfüllen. Die Zuteilung der Autorinnen und Autoren erfolgt grundsätzlich nach Eingang der Anmeldungen. Wir empfehlen deshalb eine frühzeitige Anmeldung.

Lesetermine: Um die Organisation zu erleichtern, kreuzen Sie bitte alle möglichen Wochentage an; überprüfen Sie bitte die Daten und achten Sie auf Konferenzen, Sonderwochen, Militärdienste und besondere Regelungen!

Hinweis zur Anmeldung: Bitte möglichst wenig Einzellesungen melden; sie sind viel schwieriger einzuplanen. Bei Absprache im Schulhaus ergeben sich sicher 2 oder 3 Le-

sungen. Auch die Autorinnen und Autoren sind Ihnen dafür dankbar. (Bitte nur ein Formular pro Schulhaus verwenden.)

Anmeldung und Auskünfte:

Wirkpunkt, Richi Küttel, Autorenlesungen,
Postfach 2060, 9001 St.Gallen
071 222 66 26, E-Mail: richi.kuettel@
wirkpunkt.ch

Die Kaminski-Kids:

Carlo Meier kommt zu uns!
12. Dezember 2007
15.00 – 16.00 in der
Vadian Buchhandlung

Ein spannender Nachmittag mit Carlo Meier:

- seinem neuesten Buch (Gefahr in Amsterdam)
- dem Kaminski-Game
- Infos zu den Kaminski-Kids
- und einiges mehr...

VADIAN BUCHHANDLUNG
Die älteste Buchhandlung für die Region St. Gallen

Vadian Buchhandlung
Katharinenstrasse 21 · 9001 St. Gallen
071 222 14 54 · vadian@wettbewerb.ch
www.vadianbuchhandlung.ch

Unterrichtsmappe Zwangsheirat

Wer entscheidet, wen du heiratest?

«Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.» (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Art. 16, Abs. 2)

Und dennoch schätzt eine aktuelle Studie, dass es mehrere tausend Fälle von Zwangsheiraten in der Schweiz gibt. Betroffen sind Migrantinnen oder Migranten mit ganz unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund. An den Schulen bietet sich die Gelegenheit, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mit der Lebensweise und den Werten in der Schweiz vertraut zu machen und sie über ihre Rechte zu informieren.

Was kann ein Mädchen, das von seiner Familie zur Heirat gezwungen wird, in solch einer schwierigen Situation tun? Wie können Lehrkräfte, Mitschülerinnen und Mitschüler oder Kolleginnen und Kollegen helfen?

Das neue Lehrmittel «Zwangsheirat» von TERRE DES FEMMES bietet Lehrpersonen und Lernenden Gelegenheit, sich mit diesen Fra-


gen im Unterricht zu konfrontieren. Es ermöglicht auch eine differenzierte Auseinandersetzung. Denn nicht jede arrangierte Heirat ist eine Zwangsheirat. Im Zentrum des Lehrmittels steht die Frage, wieso es überhaupt zu erzwungenen Ehen kommen kann. Zielgruppe sind 14- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler. Auch weitere Interessierte und Fachpersonen finden übersichtlich und anschaulich das Wichtigste zu diesem Thema.

Die Unterrichtsmappe «Zwangsheirat» zeigt, wo und wie Betroffenen geholfen werden kann. Hinweise auf weiterführende Literatur und Filme, die auch im Unterricht verwendet werden können, runden die Mappe ab. Das Lehrmittel kann bei der Geschäftsstelle von TERRE DES FEMMES Schweiz zum Preis von Fr. 16.– (plus Versandkosten) bestellt werden.

Informationen über Weiterbildungskurse oder Workshops zum Thema unter www.terre-des-femmes.ch.



Schulen Sennwald



Sennwald, die liebenswerte Gemeinde zwischen Alpstein und Rhein
(www.sennwald.ch).

Die Schulgemeinde Sennwald umfasst rund 650 Kinder der Primar- und Oberstufe. Gemäss unserem ISF-Konzept haben wir eine weitere Stelle als

Schulische(r) Heilpädagogin/Heilpädagoge

auf der Primarstufe zu besetzen. Der Stellenantritt ist nach Vereinbarung möglich, spätestens auf Beginn des Schuljahres 2008/09.

- Sind Sie eine motivierte SHP-Lehrperson?
- Haben Sie Lust auf eine berufliche Veränderung?
- Begegnen Sie neuen Herausforderungen mit Freude?
- Sind Sie eine kommunikative und integrierende Persönlichkeit?

Bei uns können Sie Ihre Stärken voll entfalten:
Förderung der Kinder individuell und im Klassenverband. Fachliche Begleitung von Lehrpersonen, Eltern und Schulleitungen. Koordination, Mitarbeit und Austausch in unseren fünf Primarschuleinheiten. Einbringen von neuen und kreativen Ideen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir bieten gute Infrastrukturen und eine vielseitige Tätigkeit in engagierten, konstruktiven Teams.

Für weitere Informationen steht Ihnen Christoph Friedrich,
Schulratspräsident, gerne zur Verfügung:
Tel. 081 740 48 50 oder
E-Mail christoph.friedrich@schulgemeinde-sennwald.ch

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens
31. Dezember 2007 an: Schulgemeinde Sennwald,
Christoph Friedrich, Spengelgass 10, 9467 FrümSEN

Sennwald
Baag
Saloz
FrümSEN
Sax



Einbrüche in Schulhäuser – Empfehlungen der Polizei

Im Sommer/Herbst 2007 haben wir eine starke Zunahme von Einbrüchen in Schulhäuser zu verzeichnen. Anfänglich im Linthgebiet/Gaster See, dann St.Galler Oberland und Rheintal und nun in der Stadt St.Gallen.

Die Schadensbilder zeigen zwei Tendenzen auf. Grösstenteils handelt es sich um Einbrüche mit Bereicherungsabsicht. Die restlichen Tatbestände sind unter Vandalismus einzuordnen.



In Schulhäusern werden nicht zu unterschätzende Wertanhäufungen aufbewahrt: Klassenkassen, Kameras, DVD-Recorder und/oder DVD-Player, Beamer und für ganze Klassen Notebooks. Unterhaltungselektronik ist bei Hehlern beliebt und lässt sich gut verkaufen. Nach einem Einbruchdiebstahl ist die Wiederbeschaffung gerade von Hard- und Software sehr zeitintensiv. Es kann für gewisse Schulstunden zu einem «Betriebsstillstand» kommen.

Einbruchhemmende Massnahmen an einem Schulhaus sind kaum realisierbar. Trotzdem gibt es gute Möglichkeiten, die Wertsachen zu sichern. Für die Täterschaft erhöht sich der Aufwand, und die Aussicht auf Erfolg ist in Frage gestellt. Wir zeigen Ihnen gerne Lösungsansätze auf.

Falls Sie Interesse an unserer kostenlosen Dienstleistung haben, setzen Sie sich unverbindlich mit uns in Verbindung. Unsere Beratungen vor Ort sind neutral und wir machen keine Firmenempfehlungen.

.....

Fw Bruno Metzger
 Chef Sicherheitsberatung
 Kantonspolizei St.Gallen
 071 229 38 29
sicherheitsberatung@kapo.sg.ch
www.kapo.sg.ch

.....

respect ©opyright!

Eine Schulveranstaltung zum Thema Urheberrecht

Songs kopieren – legal oder illegal? Wie kommt ein Künstler zum Lohn für sein Schaffen? respect ©opyright! will den Lehrpersonen und Schülern eine spannende, kreative und professionell vorbereitete Lektion anbieten und Informationen auf lustvolle Art zum Thema Urheberrecht vermitteln. Ein bekannter junger Kunstschaffender (z.B. Greis, Rapper) wird aufzeigen, wie positiv und lösungsbezogen mit urheberrechtlichen Problemen umgegangen werden kann.

Teilnahme

100 bis 200 Schülerinnen und Schüler, 10 bis 16 Jahre

Dauer

60 Minuten

Kosten

Keine

Kontakt und Buchung

SUISSIMAGE, christine.schoder@suissimage.ch,
031 313 36 30,
www.respectcopyright.ch

«Bilder, die lügen»

Eine Ausstellung im Museum für Kommunikation, Bern

Wir leben in einer Welt der Bilder. Bilder – insbesondere Fotografien und Filme – sind in unserem Alltag allgegenwärtig und prägen unsere Wahrnehmung. Umso erstaunlicher ist der Umgang mit dieser Bilderflut. Texte kritisch zu lesen und deren Wahrheitsgehalt und Absicht zu hinterfragen, sind wir uns gewöhnt. Bilder dagegen erscheinen uns als wahre Abbilder der Realität. Wir glauben an ihre Echtheit. Aber zeigen sie wirklich immer die Wahrheit?

Die Wanderausstellung «Bilder, die lügen» der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland fragt nach der Objektivität von Bildern und zeigt Grundmuster der Manipulation von und mit Bildern. Der Besucher taucht ein in ein «Lügen-ABC». Rund 300 Objekte veranschaulichen die Bandbreite des Themas.

Jeder «Fall» der Ausstellung wird in seinem spezifischen historischen Kontext erläutert. Wesentliche Rollen spielen technische Umsetzung, Entlarvung und Rezeption der Lügengeschichten. Auch die unterschiedlichen Motive, die den Fälschungen zugrunde liegen – persönliche, kommerzielle, politische –, werden in der Ausstellung deutlich. Ziel ist, Besucherinnen und Besucher zu kritischem Umgang mit Bildern anzuregen.

.....
Die Ausstellung dauert bis zum 6. Juli 2008.
.....

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

*Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16, 3005 Bern
031 357 55 55, www.mfk.ch*

Mittelschulen

Kantonsschule Wil

Englisch

50 Prozent

1. Februar 2008 bis 31. Januar 2009

Kontaktperson: Dr. Walter Akeret, Rektor
071 913 51 00

walter.akeret@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil

Bewerbungsfrist: 23. November 2007

Unsere Schule _ ideal gelegen zwischen Zürich und Bodensee - ist der grösste moderne Holzbau der Schweiz. Wir bieten unseren rund 600 Schülerinnen und Schülern alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an und seit Beginn des Schuljahres 2006/07 wird pro Jahrgang eine Klasse zweisprachig (deutsch/englisch) geführt. Wenn Sie ein entsprechendes Universitäts- oder Hochschulstudium abgeschlossen und das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben (oder auf dem Weg dazu sind), vielleicht auch schon über Unterrichtserfahrung verfügen, dann sind Sie unsere ideale Zielperson. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage www.kantiwil.ch.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Wittenbach

Primarschulgemeinde

Schulort: Wittenbach

Kindergarten

100 Prozent

auf 4. Februar 2008

Kontaktperson: Markus Aepli, Schulsekretär
071 292 10 60

markus.aepli@wittenbach.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulrat,
Dienstleistungszentrum, Obstgarten-
strasse 20, 9303 Wittenbach

Bewerbungsfrist: 26. November 2007

Auf Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2007/08 verlässt uns eine unserer Kindergärtnerinnen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Die Stelle ist deshalb neu zu besetzen. Da der betreffende Kindergarten ein anspruchsvolles soziokulturelles Umfeld aufweist, steht ein Zusatzpensum von 9 Lektionen Teamteaching für Individualisierung und Sprachförderung zur Verfügung. Wir erwarten Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St. Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Detailliertere Angaben über unsere Schulgemeinde erhalten Sie unter www.schule-wittenbach.ch.

Buchs

Politische Gemeinde

Schulort: Kindergarten Räfis

Kindergarten

100 Prozent

auf 11. Februar 2008

Kontaktperson: Daniel Walser, Schulleiter
081 740 01 08 oder 081 740 01 00

d.walser@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde
Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2,
9471 Buchs

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2007

Auf Beginn des 2. Semesters des laufenden Schuljahres suchen wir eine engagierte Kindergartenlehrkraft. Es handelt sich um ein volles Pensum. Der Schulleiter Daniel Walser ist gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen. Wir verfügen über gute Infrastrukturen. Informationen über unsere Gemeinde finden Sie unter www.buchs-sg.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Pfäfers**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Linde

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. Februar 2008

Kontaktperson: Guido Lavarini, Schulleiter,
S 081 302 27 29, P 081 302 22 89
glavarini@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Eduard A. Meyer,
Schulratspräsident, Plattenweg 1,
7312 Pfäfers

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

Unsere Kindergärtnerin erwartet Nachwuchs. Darum suchen wir eine einsatzfreudige, motivierte, fröhliche Nachfolgerin. Der Kindergarten wird in zwei Jahrgängen geführt. Haben Sie Interesse, an einer ländlichen Schule zu unterrichten und in einem kleinen Team mitzuarbeiten? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Rieden**Primarschulgemeinde**

Schulort: Rieden

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. Februar 2008

Kontaktperson: Irene Hornung,
Schulleiterin
055 283 23 80

schulleitung@primari.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Rieden, Postfach, 8739 Rieden

Bewerbungsfrist: 26. November 2007

Auf Beginn des 2. Semesters 2007/08 suchen wir eine einsatzfreudige und teamfähige Kindergärtnerin. An unserer Primarschule mit integrativer Schulform werden insgesamt 85 Kinder in einer Kindergartenabteilung mit zwei Jahrgängen sowie in drei Primarklassen im Doppelklassensystem unterrichtet. Falls Sie interessiert sind, an einer kleinen überschaubaren Schule zu unterrichten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Nesslau-Krummenau**Politische Gemeinde**

Schulort: Neu St. Johann

Kindergarten

24 Lektionen

4. Februar 2008 bis 31. Mai 2008

Kontaktperson: Schulleiter Andi Honegger
071 994 13 37
andi.honegger@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Schule Nesslau-Krummenau, Schulleiter Andi Honegger, Schulhaus Krummenau, 9643 Krummenau

Bewerbungsfrist: 10. Dezember 2007

Eine unserer Kindergärtnerinnen bezieht ihren Mutterschaftsurlaub. Wir suchen eine Stellvertretung mit Lehrdiplom auf Kindergarten- und Primarstufe oder mit Ausbildung als Kindergärtnerin. Sie unterrichten in einem sehr gut ausgebauten Doppelkindergarten in Neu St. Johann. Ein motiviertes Team und der Schulleiter freuen sich auf eine aufgeschlossene Person, die eine wunderbare, ländliche Gegend schätzt.

Kirchberg**Schulgemeinde**

Schulort: Bazenheid

Kindergarten

10 Lektionen

22. Februar 2008 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Priska Lussmann, Schulleiterin

071 931 33 79 (S) / 079 691 35 73 (P)
kg.ps.sl.bazenheid@tbwil.ch

Bewerbungsadresse: Priska Lussmann,
Schulleiterin, Schulhaus Wilerstrasse 39,
9602 Bazenheid

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

Wir suchen eine flexible, offene Kindergärtnerin, die total 10 Lektionen Förderstunden (4 Halbtage) unterrichtet. Es handelt sich um je 5 Lektionen in zwei verschiedenen Kindergärten. Die Förderung bezieht sich vorwiegend auf den Bereich Deutsch für fremdsprachige Kinder. Die Stellvertretung ist eine Mutterschaftsvertretung, bei Bedarf

wäre auch schon ein früherer Einsatz nötig. Die Stelle ist bis Ende Schuljahr befristet, kann aber eventuell verlängert werden.

Primarstufe

Andwil-Arnegg Primarschulgemeinde

Schulort: Andwil

jahrgangsgemischte 1./3. Klasse

26 Lektionen

auf 28. Januar 2008

Kontaktperson: Cyrill Wehrli, Schulleitung
071 383 25 13

schulleitung@andwil-arnegg.ch

Bewerbungsadresse: Emanuel Kummer,
Neueggstrasse 8, 9212 Arnegg

Bewerbungsfrist: 23. November 2007

Wir suchen auf Ende Januar 2008 eine initiativ- und teamfähige Lehrkraft für die Zeit eines Mutterschaftsurlaubs. Der weitere Verlauf der Stellenplanung ist noch offen. Wir sind eine geleitete Schule und führen 16 Primarklassen sowie 5 Kindergärten. Seit August 2006 arbeiten alle Stufen integrativ. Angaben zu unserer Schulgemeinde finden Sie unter www.andwil.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Flums-Kleinberg Primarschulgemeinde

Schulort: Kleinberg

Unterstufe

25 Lektionen

auf 7. April 2008

Kontaktperson: Katja Giger, Schulleitung
081 733 25 08

schule.kleinberg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Stefan Dort, Schulratspräsident, Höfli, 8895 Flumserberg-Saxli

Bewerbungsfrist: 12. Dezember 2007

Eine unserer Lehrerinnen verlässt uns, weil sie Mutterfreuden entgegenseht. Deshalb suchen wir eine Lehrkraft mit Lehrdiplom auf

Kindergarten- und Primarstufe oder mit Ausbildung als Primarlehrerin bzw. Primarlehrer. Unsere kleine, idyllisch gelegene Bergschule, fünf Autominuten oberhalb Flums, beteiligt sich seit 2003 am Schulversuch Basisstufe des Kantons St.Gallen. Für eine motivierte, teamfähige Lehrperson wäre es eine Gelegenheit, aktiv am Versuch mitzuarbeiten.

Bütschwil Primarschulgemeinde

Schulort: Bütschwil

3. Klasse, Stellvertretung

25 Lektionen

4. Februar 2008 bis 20. März 2008

Kontaktperson: Kurt Meier, Schulleiter
071 983 01 31

kurt.meier@primarschule-buetschwil.ch

Bewerbungsadresse: Kurt Meier, Mitten-dorfstrasse 15, 9606 Bütschwil

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2007

Unsere 3. Klass-Lehrerin bezieht Urlaub. Wir suchen eine engagierte Lehrperson für diese sieben Wochen. Sind Sie interessiert. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an den Schulleiter.

Jonschwil-Schwarzenbach Schulgemeinde

Schulort: Jonschwil

RAV-Berufspraktikum (je 1 US und MS)

100 Prozent

3. Dezember 2007 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Peter Mayer, Schulleiter
071 923 45 40 / 071 923 44 35

sl.jonschwil@schulen-js.ch

Bewerbungsadresse: Peter Mayer, Schulleitung, Schulhaus Sunnerain, 9243 Jonschwil

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

Unsere Praktikumsstellen ermöglichen Ihnen einen Ausbau Ihrer Fähigkeiten im Mehrklassen-Unterricht. Sie unterrichten, nach Absprache mit den Klassenlehrerinnen, einzelne Klassenzüge in eigener Verantwortung. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter

sehr gerne zur Verfügung. Ein aufgestelltes und motiviertes Team freut sich auf Sie.

.....
Jonschwil-Schwarzenbach

Schulgemeinde

Schulort: Jonschwil

5. Klasse

17 Lektionen

11. Februar 2008 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Peter Mayer, Schulleiter

071 923 4540 / 071 923 4435

sl.jonschwil@schulen-js.ch

Bewerbungsadresse: Peter Mayer, Schulleitung, Schulhaus Sunnerain, 9243 Jonschwil

Bewerbungsfrist: 24. November 2007

Einer unserer Lehrer verlässt uns auf Ende des ersten Semesters 2007/08. Deshalb suchen wir eine Lehrperson mit Klassenverantwortung. Der Schulleiter unterrichtet das Restpensum. Mit den kommenden Herausforderungen ab Sommer 2008 besteht die Möglichkeit auf eine Festanstellung zu 100%. Sind Sie motiviert in einem aufgestellten Team zu arbeiten? Interessiert Sie allenfalls die Computerwelt? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen eine fortschrittliche Infrastruktur, ein kollegiales Team und einen modernen Schulrat. Als Schulgemeinde mit einer der jüngsten Altersstrukturen des Kantons St.Gallen freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für Fragen dürfen Sie sich gerne an unseren Schulleiter wenden. www.schulen-js.ch.

.....
Jonschwil-Schwarzenbach

Schulgemeinde

Schulort: Schwarzenbach

Basisstufe

7 Lektionen

1. Februar 2008 bis 7. Juli 2008

Kontaktperson: Thomas Mayer

071 923 14 84

sl.schwarzenbach@schulen-js.ch

Bewerbungsadresse: Thomas Mayer, Schulleitung, Schulhaus Hofacker, 9536 Schwarzenbach

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

Eine unserer Lehrerinnen verlässt uns auf Ende des 1. Semesters 2007/08. Aus diesem Grund suchen wir per 1. Februar 2008 für unsere Basisstufe eine kreative und initiativ-e Lehrperson mit Diplom auf Kindergarten- oder Primarstufe. Haben Sie Freude an der Lehrtätigkeit mit Kindern dieser Altersgruppe? Sind Sie motiviert, im Teamteaching zu unterrichten? Bringen Sie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte steht die Schulleitung gerne zur Verfügung. Informationen zur Schulgemeinde sind auf der Homepage www.schulen-js.ch zu finden.

.....
Realstufe

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Realschule Buchental

Französisch, Deutsch, NT und Sport

100 Prozent

7. Januar 2008 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Angehrn Peter, Schulleiter

071 244 69 90

peter.angehrn@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt der Stadt

St.Gallen, Wahlausschuss Oberstufe,

Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

Eine unserer Lehrpersonen ist an eine Schweizerschule im Ausland gewählt worden; der Stellenbeginn ist deshalb schon vor dem Semesterende. Wenn ein frühzeitiger Antritt der Stelle nicht möglich ist, kann allenfalls ein späterer Stellenantritt vereinbart werden. Die Fächer werden mehrheitlich an einer 3. Regelrealklasse erteilt. Wir sind ein initiativ-e und kollegiales Team und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrperson. Die Realschule Buchental im Osten der Stadt weist mit rund 190 Schülern und Schülerinnen eine überschaubare Grösse auf und hat Regelrealklassen und Kleinklassen.

 Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Abtwil-St.Josefen**Schulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Grund

Schulische Heilpädagogik

21 Lektionen

auf 1. Februar 2008

Kontaktperson: Corinne Klarer, Schulrätin

071 311 42 39

klarer.c@gaiserwald.net

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung

Abtwil, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil

Bewerbungsfrist: 27. November 2007

Als Schulgemeinde fördern wir unsere Kinder möglichst früh, um ihnen so die Schulzeit zu erleichtern. Aufgrund der Schaffung einer neuen Stelle suchen wir eine ausgebildete Fachperson für Schulische Heilpädagogik oder eine ausgewiesene Lehrkraft, mit der Bereitschaft die Ausbildung zu absolvieren. Als SHP sind Sie Ansprechperson für Lehrkräfte, führen selbständig Abklärungen durch und fördern die entsprechenden Kinder in Kindergarten und 1. Klasse. Dies geschieht sowohl in der Klasse als auch in ihrem eigenen Schulzimmer. Als Einschulungsverantwortliche helfen Sie mit beim Schulübertritt. Diese vielfältigen Aufgaben erfordern Erfahrung und Freude im Umgang mit dieser Altersstufe.

Grabs
Schulgemeinde

Schulort: Grabs

Schulische Heilpädagogik

70 bis 90 Prozent

auf 1. August 2008

Kontaktperson: Denise Marti, Schulleiterin

081 740 68 10

denise.marti@schulegrabs.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs**Bewerbungsfrist:** 30. November 2007

Wir haben in unserer Schulgemeinde 2003 die integrative Schulungsform eingeführt und entwickeln diese ständig weiter. Unsere

Schulische Heilpädagogin tritt auf Ende Schuljahr 2007/08 vorzeitig in den Ruhestand. Wir suchen deshalb eine ausgebildete Lehrperson in Schulischer Heilpädagogik auf der Primarstufe. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem engagierten, kollegialen, jungen Team. Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, senden Sie uns Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter www.grabs.ch.

Bronschhofen
Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

Kleinklasse Oberstufe

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2008

Kontaktperson: Christof Seitter, Schulleiter Oberstufe

071 913 30 40

schulleitungos@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,

z.Hd. Christof Seitter, Schulhaus Bommerten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 25. Januar 2008

Ab dem Schuljahr 2008/09 werden wir an unserer Oberstufe im Sinn der separativen Schulungsform eine Kleinklasse führen. Wir suchen deshalb auf Beginn des neuen Schuljahres eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung. Ein gut eingespieltes, initiatives Team freut sich darauf, mit Ihnen zusammen zu arbeiten. Für Fragen und Auskünfte steht der Schulleiter gerne zur Verfügung.

 Verschiedene Fachbereiche

Abtwil-St.Josefen**Schulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Grund

Textiles Werken, Primarstufe

20 Lektionen

auf 1. Februar 2008

Kontaktperson: Andrea Schafflützel, Schulleiterin

071 311 43 18

schulleitung.grund@chule-abtwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil

Bewerbungsfrist: 26. November 2007

Unsere langjährige Lehrperson für Textiles Werken verlässt uns auf Ende Januar 2008. Deshalb suchen wir eine engagierte, offene Handarbeitslehrerin. Sind Sie zuverlässig, einsatzfreudig, aufgeschlossen und teamfreudig? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen!

Wil

Politische Gemeinde

Schulort: Wil

Logopädie

50 Prozent

auf 1. August 2008

Kontaktperson: Jacqueline Bräker, Schulleiterin Logopädie, oder Ruth Schönenberger, Departementssekretärin

071 910 23 80 oder 071 913 53 88

jacqueline.braeker@swil.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat Wil, Dr.iur. Marlis Angehrn, Schulratspräsidentin, Postfach 1172, 9500 Wil 2

Bewerbungsfrist: 26. November 2007

Ihre Aufgaben umfassen die systematische Erfassung, Abklärung und Therapie der sprachauffälligen Kindergarten- und Schulkinder, die Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen, dem Schulpsychologischen Dienst sowie mit Ärztinnen und Ärzten. Wir bieten ein selbstständiges, eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit interessanten Vernetzungsmöglichkeiten. Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Logopädin oder Logopäden, Engagement, Flexibilität und Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit vor allem im schulischen Umfeld. Sind Sie an unserem Angebot interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewer-

bung an die Schulratspräsidentin Marlis Angehrn.

Weitere öffentliche Schulträger

Logopädische Vereinigung Region Werdenberg

Schulort: Gemeinde Wartau

Logopädie

13 Lektionen

auf 4. Februar 2008

Kontaktperson: Meier Katja, Vorsteherin

Logopädie-Team

081 756 05 59

k.meier@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Logopädische Vereinigung Region Werdenberg, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs SG 1

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2007

Eine Logopädin der Vereinigung will sich beruflich verändern. Deshalb suchen wir für die Gemeinde Wartau eine einsatzfreudige, flexible Logopädin oder einen Logopäden. Im Moment finden die 12 Therapiektionen am Dienstag und Freitag statt. Die Tätigkeiten vor Ort sind: Abklärungen, Therapien, Beratungsgespräche und Administration. Ab Schuljahr 2008/09 ist die Kombination mit einem weiteren Pensum in einer anderen Gemeinde nicht ausgeschlossen. Die Schulen der Region Werdenberg sind in der Logopädischen Vereinigung zusammengeschlossen, so dass die Logopädinnen ein Team bilden, das trotz dezentraler Arbeitsorte einen guten Austausch pflegt.

Logopädischer Dienst Linthgebiet

Schulort: 1 bis 2 Schulgemeinden im Linthgebiet

Logopädie

60 bis 80 Prozent

auf 12. November 2007

Kontaktperson: Nicole Casamassima, Leitung Logopädischer Dienst Linthgebiet
078 804 76 54

leitung@logopaedie-linthgebiet.ch

Bewerbungsadresse: Thomas Rüegg, Verwaltungsratspräsident des Logopädischen Dienstes Linthgebiet, St.Gallerstrasse 40, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine Logopädin oder einen Logopäden für die ambulante Tätigkeit im schönen Linthgebiet (oberer Zürichsee-Walensee). Der Dienst wird von einer Logopädin geleitet, die gemeinsam mit dem Team den fachlichen Austausch und die Entwicklung gestaltet. Auf Sie warten ein innovatives und engagiertes Team und gut eingerichtete Therapiezimmer. Sie arbeiten ambulant und selbständig in der jeweiligen Gemeinde. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Nicole Casamassima. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sprachförderzentrum Toggenburg, Logopädischer Dienst

Schulort: Schulgemeinde der Region

Logopädie

ca. 60 Prozent

auf 1. Februar 2008

Kontaktperson: Kaufmann Marlis
071 988 57 22

m.kaufmann@sprachheilschule.com

Bewerbungsadresse: Sprachförderzentrum Toggenburg, Logopädischer Dienst, Postfach, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 26. November 2007

Sie sind zuständig für die logopädische Betreuung von Kindern im Vorschul- und Schulalter und beraten Eltern und Lehrper-

sonen. Die Anstellung richtet sich nach den Vorgaben des Kantons St.Gallen. Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes Logopädinnenteam. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sprachförderzentrum Toggenburg, Logopädischer Dienst

Schulort: Schulgemeinden der Region

Logopädie

80 Prozent

1. Februar 2008 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Kaufmann Marlis
071 988 57 22

m.kaufmann@sprachheilschule.com

Bewerbungsadresse: Sprachförderzentrum Toggenburg, Logopädischer Dienst, Postfach, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 26. November 2007

In zwei Schulgemeinden der Region vertreten Sie eine Logopädin während des Mutterschaftsurlaubs. Sie sind zuständig für die logopädische Betreuung von Kindern im Vorschul- und Schulalter und beraten Eltern und Lehrpersonen. Die Anstellung richtet sich nach den Vorgaben des Kantons St.Gallen und kann eventuell ab Sommer 2008 weitergeführt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Private Sonderschulen**Evang. Schulheim Langhalde**

Schulort: Abtwil

6./7. Kleinklasse

100 Prozent

auf 1. August 2008

Kontaktperson: Reto Lareida, Schulheimleiter

071 313 80 70

leitung@langhalde.ch

Bewerbungsadresse: Evang. Schulheim Langhalde, 9030 Abtwil

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2008

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir eine heilpädagogisch ausgebildete Klassenlehrperson für 10 Schülerinnen und Schüler unserer 6./7. Kleinklasse. Die heilpädagogische Ausbildung kann auch berufsbegleitend nachgeholt werden. Es stehen zeitgemäss eingerichtete Schulräumlichkeiten mit vielen Möglichkeiten sowie eine Turnhalle zur Verfügung. Sie sind interessiert an einer interdisziplinären Zusammenarbeit und haben Freude an der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten. Nähere Angaben zum Schulheim sind zu finden unter www.langhalde.ch. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Heilpädagogische Schule Flawil

Schulort: Flawil

Unterstufe

100 Prozent

auf 1. Februar 2008

Kontaktperson: Jacques Jud, Institutionsleiter, und Daniel Baumgartner, Institutionsleiter

071 394 15 00 oder 071 394 16 00

info@hpsflawil.ch

Bewerbungsadresse: Sandra Schmid, Präsidentin, Höhenstrasse 2, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 21. Dezember 2007

Wir unterrichten in unserer Tagesschule 160 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Sie fördern eine Unterstufenklasse und Sie können auf die Mithilfe einer Praktikantin zählen. Wir erwarten Freude an der Arbeit mit Kindern mit speziellem Förderbedarf, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem motivierten und kollegialen Team sowie das Lehrdiplom und das Diplom in Schulischer Heilpädagogik. Die gesetzlich vorgeschriebene Zusatzausbildung zum Heilpädagogen/zur Heilpädagogin kann auch berufsbegleitend erworben werden. Weitere Informationen zu unserer Schule

finden Sie unter www.hpsflawil.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach SG

Mittelstufe

20 (ev. 30) Lektionen

auf 4. Februar 2008

Kontaktperson: Peter Albertin, Heimleiter

071 775 88 20

info@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld, Sonderschule, 9437 Marbach SG

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

Wir suchen per sofort oder auf Januar 2008 eine heilpädagogisch ausgebildete Klassenlehrperson (die heilpädagogische Ausbildung kann berufsbegleitend erworben werden). Im Heim Oberfeld werden 50 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert. Sie leben in Wohngruppen und besuchen die interne Sonderschule. Renovierte Gebäulichkeiten mit wilden Parkanlagen, Reit-, Sport- und Spielplätzen sowie eine pädagogisch-therapeutisch genutzte Landwirtschaft und Gärtnerei bieten das geeignete Umfeld für ganzheitliches Lernen. In einem guten Arbeitsklima werden Sie von einem kompetenten interdisziplinären Team unterstützt. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Schulheim Hochsteig

Schulort: Lichtensteig

Schulische Heilpädagogik, Unterstufe

12 Lektionen

auf 3. Januar 2008

Kontaktperson: Markus Egger

071 988 15 06

info@hochsteig.ch

Bewerbungsadresse: Markus Egger, Schulheim Hochsteig, 9620 Lichtensteig

Bewerbungsfrist: 30. November 2007

In enger Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin unterstützen Sie unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler vor allem in den Bereichen Deutsch und Mathematik. Informationen zu unserer Institution finden Sie unter www.hochsteig.ch. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Privatschulen

freie, aktive Schule (Schuel am Steinlibach)

Schulort: Thal

Lehrperson phil. I oder phil. II

20 Prozent

auf 31. Januar 2008

Kontaktperson: Th. Knaus

071 888 28 28

Knaus@steinlibach.ch

Bewerbungsadresse: Schuel am Steinlibach, Künggass 19, 9425 Thal

Bewerbungsfrist: 20. November 2007

Die Schuel am Steinlibach ist eine private, freie, aktive Schule in Thal. Sie arbeitet nach den Grundsätzen von Maria Montessori und Mauricio & Rebeca Wild. Nun ist die Schule im Aufbau einer Oberstufe und sucht eine respektvolle Lernbegleiterin/einen respektvollen Lernbegleiter (mit Herz für Kinder und Jugendliche) der bereit ist, sich in nicht-direktive Erziehung in vorbereiteter, entspannter Umgebung einzulassen.



Die Plantage

von David Gieselmann

«Die Ideale, ja, ja, die Ideale... – Was macht der Joint?»

Die Spassgesellschaft frisst ihre Kinder! Irgendwann in den Neunzigern hatte Lucie, die mittlerweile auf die Vierzig zurauscht, ihren ersten und einzigen Dancefloor-Hit. Von dem Geld kaufte sie dann einen leerstehenden Hof auf dem Land, aus der Hausbesetzerin wurde eine Hausbesitzerin. Während Lucie noch immer um die Welt tourt, Platten auflegt und ihren einzigen Hit spielt, bauen ihre Mitbewohner im grossen Stil Haschisch an. Die Plantage floriert, Gras ist in der Szene nach wie vor gefragt, und angenehmerweise bleibt ja auch genug für den Eigenkonsum der Kommune übrig.

Doch nach und nach schleichen sich Misstöne in das entspannte Miteinander, und in Wirklichkeit ist schon lange nichts mehr, wie es früher einmal war. Die Landschaft verkommt zusehends, fast alle haben die ranzigen Pommes von Simons Imbissbude satt, und die kollektiven basisdemokratischen Debatten kreisen um so wesentliche Dinge wie den Kaffeemaschinenkauf und den Ladaleihplan. Zu allem Überfluss hat auch noch Joachim die guten alten Kifferideale verraten und klammheimlich Millionen in der Computerbranche verdient. Doch erst als Lucie vollkommen bankrott von ihrer endgültig letzten DJ-Tour zurückkehrt, wird klar, dass das Biotop der Kommune in ernsthafter Gefahr schwebt: Lucie ist bankrott, die Plantage muss verkauft werden.

David Gieselmann (geboren 1972 in Köln) studierte von 1994 bis 1998 Szenisches Schreiben an der Hochschule der Künste Berlin und inszenierte in dieser Zeit erste eigene Stücke in der Berliner freien Szene. 1999 wurde er zur «International Residency of Playwrights» sowie zur «Week of New German Playwrights» am Londoner Royal Court Theatre eingeladen, wo 2000 die Uraufführung seines Stücks «Herr Kolpert» stattfand, das nicht nur auf zahlreichen deutschen Bühnen, sondern ebenso u. a. in Skandinavien, Italien, Griechenland, Frankreich, Polen, Australien und den USA nachgespielt wurde. Mit seinem neuesten Stück «Die Plantage» bietet David Gieselmann auf der Folie von Tschschows «Kirschgarten» eine leichtfüssige Komödie über den Untergang der Generation X.

Vorstellungen:

9./12./24. November 2007, 5. Dezember 2007, jeweils um 19.30 Uhr

6. Januar 2008, 20. März 2008, 9. Mai 2008, jeweils um 19.30 Uhr

Tickets unter Tel. 071 242 06 06 oder per e-mail unter kasse@theatersg.ch (Bitte vollständige Adresse angeben. Danke.)

Mac OS X Leopard

Noch mehr Mac für Ihren Mac.



Mac OS X 10.5 Leopard

- über 300 neue Funktionen
- Schreibtisch mit Stapelfunktion Stacks
- neuer Finder mit Cover Flow
- Datensicherung mit Time Machine
- erweitertes Mail-Programm
- virtuelle Arbeitsbereiche mit Spaces
- noch schnellerer Safari-Browser
- Windows ausführen mit Boot Camp
- integrierte Kindersicherung

Normalpreis Fr. 189.– Preis für Lehrer und Lehrerinnen Fr. 169.–

Preis für Schulen und Bildungsinstitute Fr. 119.–

Ab 10 Stück vorteilhafte Volumen-Lizenzen erhältlich!



**Windows auf Ihrem Mac
mit Boot Camp** (kein Windows im Lieferumfang)

Nur solange Vorrat. Der Preis versteht sich inkl. MwSt.
Irrtum, Änderungen in Preis, Technik oder Modell vorbehalten.



**Ihr Informatik-Partner.
8x in der Schweiz.
In Ihrer Nähe:**

Letec St. Gallen
Schützengasse 4
9000 St. Gallen

www.letec.ch



xtnd

Mitglied der Letec Gruppe

XTND St. Gallen
Neugasse 34
9000 St. Gallen

XTND Gossau
Industriestrasse 149
9200 Gossau SG

www.xtnd.ch